

Inhalt

Auftakt

Highlights 4 · Eröffnungsfeier 6
Olympisches Tagebuch 8



Badminton 12 · Baseball 14 ·
Softball 15 · Basketball 16 · 3x3-Bas-
ketball 17 · Fußball 18 · Golf 20 ·
Handball 22 · Hockey 24 · Rugby 26 ·
Tennis 28 · Tischtennis 30 · Volleyball/
Beachvolleyball 32



Boxen 36 · Fechten 38 ·
Gewichtheben 42 · Judo 46 ·
Karate 50 · Ringen 52 ·
Taekwondo 56



Springreiten 98 · Dressur 102 ·
Vielseitigkeit 104



Männer 108 · **Frauen** 114 ·
Wasserspringen 120 · Synchron-
schwimmen 122 · Wasserball 123



Geräteturnen **Männer** 138 ·
Frauen 142 · Rhythmische
Sportgymnastik 146 · Trampolin 147





Leichtathletik

58

Männer Lauf 60 · Sprung 66 · Wurf 68 · Zehnkampf 70 · **Frauen** Lauf 72 · Mixed-Staffel 77 · Sprung 78 · Wurf 80 · Siebenkampf 82



Mehrkampf

84

Moderner Fünfkampf 84 · Triathlon 86



Radsport

88

Bahn 90 · Straße 92 · Mountainbike 94 · BMX 95



Schießen

124

Bogenschießen 126 · Sportschießen **Frauen** 128 · **Männer** 130 · Mixed 131



Skateboard

132

Kanu 150 · Kanuslalom 154 · Rudern 156 · Segeln 160 · Surfen 164



Wassersport

148

Finale

Schlussfeier 166
Teilnehmer 168
Statistik 170
Die Medaillengewinner 190
Austragungsorte/
IOC-Abkürzungen/
Medaillenspiegel 192



Die Topfavoriten aus China geben im Finale gegen Deutschland keinen Satz ab und stehen verdient ganz oben. Über den dritten Platz können sich die Japaner freuen.

Tischtennis

Chancenlos gegen China

Die erhoffte Goldmedaille durften sich die deutschen Tischtennis-Männer nach dem klaren 0:3 gegen die übermächtigen Chinesen nicht umhängen – aber auch mit Silber war der Moment in Tokio speziell. »Dass ich das erleben darf, Timo die Medaille umzuhängen, war etwas Besonderes heute für mich und er hat gesagt, für ihn auch«, berichtete Dimitrij Ovtcharov nach der ernüchternd klaren Niederlage mit Timo Boll und Patrick Franziska im Olympia-Finale gegen die Übermacht. »Da waren ein paar Freudentränen dabei.« Fair hatte das deutsche Trio dem Team-Olympia-

sieger gratuliert, in Paris in drei Jahren soll der nächste Angriff gestartet werden. »Das wird immer unser Ziel bleiben. Der Glaube war noch nie größer als vielleicht heute, aber man muss schon anerkennen, dass sie sehr stark und auch zu stark waren«, sagte Franziska. »Aber ich denke, dass das das ganz große Ziel im Tischtennis ist und auch ein Ziel, das wir noch gemeinsam erreichen wollen.«

Auch Ovtcharov, der Bronze im Einzel gewonnen hatte, nun erneut eine Weltklasseleistung zeigte und gegen den Weltranglistenersten Zhendong Fan zwischenzeitlich 2:1 nach Sätzen führte, behielt seine Zuversicht nach der Pleite zum Abschluss der anstrengenden Tage. »Wir werden wieder hart trainieren, werden es wieder probieren«, sagte der 32-Jährige. »Es ist möglich.«

»Da waren ein paar Freudentränen dabei.«

(Dimitrij Ovtcharov zur Siegerehrung nach dem Team-Finale gegen China)

Bei seinem sechsten Olympia-Start ist im Einzelwettbewerb im Achtelfinale Schluss: Timo Boll überlegt noch, ob er in Paris wieder angreifen wird.



Beim Team-Wettbewerb im Tischtennis war es das allerdings ganz offensichtlich nicht. Nur drei von zwölf Sätzen gewonnen, lautete die enttäuschende Ausbeute – für die angestrebte Sensation reichte das bei Weitem nicht. Dennoch durfte das deutsche Trio seinen zweiten Platz als großen Erfolg feiern. Nach Silber vor 13 Jahren und zweimal Bronze 2012 und 2016 war es für die deutschen Männer im Mannschaftswettbewerb die vierte Medaille in Serie.

»Wir haben ein großes Turnier gespielt, auch im Finale. Wir haben unsere kleine Chance gehabt. Wir sind sehr stolz auf dieses Turnier und mit der



Nach seinem Sieg gegen Yun-Ju Lin fällt Dimitrij Ovtcharov auf die Knie: Das packende Spiel bringt ihm Bronze im Einzel.

Silbermedaille mehr als zufrieden«, sagte Bundestrainer Jörg Roßkopf. »Wir haben wieder bestätigt, dass wir die zweitbeste Nation der Welt nach den Chinesen sind.«

Das chinesische Frauen-Team gewann wie erwartet ebenfalls Gold. Die Mannschaft um Einzel-Olympiasiegerin Meng Chen und deren Landsfrau und Final-Gegnerin Yingsha Sun setzte sich im Endspiel gegen die Japanerinnen mit 3:0 durch. Damit ging auch das vierte Mannschaftsgold bei den Frauen seit Einführung des Wettbewerbs bei Olympia 2008 in Peking an die Chinesinnen. Im Halbfinale hatte der Topfavorit die deutschen Frauen geschlagen. Die wiederum unterlagen im Spiel um Bronze der Auswahl aus Hongkong mit 3:1 und landeten auf dem vierten Platz.



Statistik

Einzel, Männer 30.07.2021

- | | |
|-----------------------|-----|
| 1. Long Ma | CHN |
| 2. Zhendong Fan | CHN |
| 3. Dimitrij Ovtcharov | GER |
| 4. Yun-Ju Lin | TPE |
| 5. Youngsik Jeoung | KOR |
| Darko Jorgic | SLO |
| Hugo Calderano | BRA |
| Omar Assar | EGY |
| 9. Timo Boll | GER |
| 17. Daniel Habesohn | AUT |
| 33. Robert Gardos | AUT |

F: Ma – Fan 4:2 (11:4, 10:12, 11:8, 11:9, 3:11, 11:7),
P3: Ovtcharov – Lin 4:3 (13:11, 9:11, 6:11, 11:4, 4:11, 15:13, 11:7),
HF: Ma – Ovtcharov 4:3, Fan – Lin 4:3, **VF:** Ma – Assar 4:1, Fan – Jeoung 4:0, Ovtcharov – Calderano 4:2, Lin – Jorgic 4:0, **AF:** Ovtcharov – Niwa (JPN) 4:1, Jeoung – Boll 4:1,
R3: Ovtcharov – Skatschkow (ROC) 4:0, Boll – Gerassimenko (KAZ) 4:1, Freitas (POR) – Habesohn 4:3, **R2:** Ovtcharov KL, Boll KL, Habesohn – Chew (SGP) 4:1, Drinkhall (GBR) – Gardos 4:1

Mannschaft, Männer 06.08.2021

- China (Fan, Ma, Xu)
- Deutschland (Boll, Franziska, Ovtcharov)
- Japan (Harimoto, Mizutani, Niwa)
- Südkorea
- Brasilien
- Frankreich
- Schweden
- Taiwan

F: CHN – GER 3:0 (3:0, 3:2, 3:1), **P3:** JPN – KOR 3:1 (3:1, 3:1, 0:3, 3:0), **HF:** CHN – KOR 3:0 (3:0, 3:0, 3:2), GER – JPN 3:2 (3:2, 1:3, 3:1, 2:3, 3:0), **VF:** CHN – FRA 3:0, GER – TPE 3:2, JPN – SWE 3:1, KOR – BRA 3:0, **AF:** GER – POR 3:0

Einzel, Frauen 29.07.2021

- | | |
|-----------------|-----|
| 1. Meng Chen | CHN |
| 2. Yingsha Sun | CHN |
| 3. Mima Ito | JPN |
| 4. Mengyu Yu | SGP |
| 5. Hoi Kem Doo | HKG |
| Kasumi Ishikawa | JPN |
| Jihee Jeon | KOR |
| Ying Han | GER |

- | | |
|--------------------|-----|
| 9. Jia Liu | AUT |
| 9. Sofia Polcanova | AUT |
| 17. Petrissa Solja | GER |
| 17. Rachel Moret | SUI |

F: Chen – Sun 4:2 (9:11, 11:6, 11:4, 5:11, 11:4, 11:9), **P3:** Ito – Yu 4:1 (6:11, 11:8, 11:7, 11:7, 11:6), **HF:** Chen – Yu 4:0, Sun – Ito 4:0, **VF:** Sun – Han 4:0, **R4:** Han – Feng (SGP) 4:1, Jeon – Liu 4:1, Ishikawa – Polcanova 4:0, **R3:** Chen – Moret 4:0, Polcanova – Batra (IND) 4:0, Han – Lay (AUS) 4:0, Liu – Diaz (PUR) 4:0, Zhang (CAN) – Solja 4:3, **R2:** Liu – Michailowa 4:3, Moret – Pota (HUN) 4:1, **R1:** Liu – Gaponova (UKR) 4:2, Moret – Yamada (BRA) 4:2, Liu – Zaza (SYR) 4:0

Mannschaft, Frauen 05.08.2021

- China (Chen, Sun, Wang)
- Japan (Hirano, Ishikawa, Ito)
- Hongkong (Doo, Lee, Soo)
- Deutschland (Solja, Han, Shan)
- Singapur
- Südkorea
- Rumänien
- Taiwan
- Österreich (Polcanova, Liu, Liu)

F: CHN – JPN 3:0 (3:1, 3:1, 3:0), **P3:** HKG – GER 3:1 (1:3, 3:1, 3:0, 3:0), **HF:** CHN – GER 3:0 (3:0, 3:0, 3:1), JPN – HKG 3:0 (3:0, 3:1, 3:0), **VF:** CHN – SGP 3:0, JPN – TPE 3:0, HKG – ROU 3:1, GER – KOR 3:2, **AF:** CHN – AUT 3:0, GER – AUS 3:0

Mannschaft, Mixed, Doppel 26.07.2021

- Japan (Ito, Mizutani)
- China (Liu, Xu)
- Taiwan (Cheng, Lin)
- Frankreich
- Rumänien
- Hongkong
- Südkorea
- Deutschland (Solja, Franziska)
- Österreich (Fegerl, Polcanova)

F: JPN – CHN 4:3 (5:11, 7:11, 11:8, 11:9, 11:9, 6:11, 11:6), **P3:** TPE – FRA 4:0 (11:8, 11:7, 11:8, 11:5), **HF:** CHN – FRA 4:0 (11:5, 11:6, 13:11, 11:7), JPN – TPE 4:1 (11:9, 6:11, 11:9, 11:6, 11:6), **VF:** CHN – ROU 4:0, FRA – HKG 4:3, TPE – KOR 4:2, GER – JPN 4:3, **AF:** GER – CUB 4:0, JPN – AUT 4:1



Trainer Jörg Roßkopf nimmt seinen Schützling Ovtcharov in den Arm. Kein Tischtennispieler in der Olympia-Geschichte hat nun mehr Medaillen als er.

Xiaona Shan und Petrissa Solja sind der Medaille nahe. Für die deutschen Tischtennisfrauen reicht es zu Platz vier im Mannschaftswettkampf.



Team-Bronze für Deutschland: Die gemischte Mannschaft deutscher Judokas posiert bei der Siegerehrung im Nippon Budokan für ein Gruppenfoto.

Judo

Judokas um »Superhero« Wagner bejubeln Team-Bronze

Der große Zusammenhalt hat sich ausgezahlt: Die deutschen Judokas holten sich im erstmals bei den Sommerspielen ausgetragenen Mixed-Wettbewerb ihre dritte Olympia-Medaille in Tokio – nach Silber für Eduard Trippel (Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm) und Bronze für Anna-Maria Wagner (Klasse bis 78 Kilogramm) im Einzel. Damit übertrafen sie ihre Ausbeute von den Spielen in Rio de Janeiro, wo sie sich mit einer Bronze-Medaille zufriedengeben mussten. »Phänomenal« fand das Sportdirektor Hartmut Paulat. »Eine super, super Mannschaftsleistung« hätten seine Schützlinge gezeigt. »Da sei der eine oder andere Traum in Erfüllung gegangen.« Die verletzte Weltmeisterin Anna-Maria Wagner wurde dabei zur Heldin – der Stolz ließ sie ihre Schmerzen zeitweise vergessen. Sebastian Seidl drückte seine Teamkollegin Anna-Maria Wagner fest an sich. »Sie ist der Superhero«, sagte der Abensberger nach dem Bronze-Coup. Trotz einer Bänderverletzung im rechten Ellenbogen war Wagner beim 4:2 im kleinen Finale gegen die Niederlande auf die Matte gegangen und hatte dort mit ihrem Sieg für die deutsche Führung gesorgt. Seidl als Schlusskämpfer holte später den entscheidenden Punkt für den Deutschen Judo-Bund (DJB).



»Einer für alle, alle für einen!
Das ist unser Motto.
Und genauso haben wir
heute gekämpft.«

(Judoka Sebastian Seidl ist stolz auf das Team-Bronze im Mixed-Wettbewerb.)

Auch ohne Arme auf die Matte

Der große Star der Spiele war aus deutscher Sicht ganz klar die doppelt erfolgreiche Wagner. Die Ravensburgerin verließ den ehrwürdigen Kampfsport-Tempel Nippon Budokan mit Schmerzen in beiden Armen, aber einem breiten Grinsen im Gesicht. »Die Medaille ist da. Dafür würde ich auch ohne Arme auf die Matte gehen.« Zuvor hatte sie bereits Bronze im Einzel gewonnen – obwohl sie bei ihrer Niederlage im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 78 Kilogramm von der Japanerin Shori Hamada gehebelt worden war und sich verletzt hatte.

Bei der olympischen Premiere des Teamwettkampfs, bei dem pro Runde bis zu je drei Männer und Frauen für eine Mannschaft antreten, war sie daher zunächst geschont und von Jasmin Grabowski vertreten worden. Gegen das Flüchtlings-Team des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) gewannen die Deutschen zum Auftakt zwar auch



Statistik

-60 kg, Männer 24.07.2021

1. Naohisa Takato	JPN
2. Yung Wei Yang	TPE
3. Luka Mkheidze	FRA
Jeldos Smetow	KAZ
5. Tornike Tsjakadzea	NED
Won Jin Kim	KOR
7. Artem Lessiuk	UKR
Luchum Tschchwimiani	GEO
17. Moritz Plafky	GER

F: Takato – Yung Wei Yang Ippon, P3: Smetow – Tsjakadzea Waza-ari, Mkheidze – Won Jin Kim Ippon

-66 kg, Männer 25.07.2021

1. Hifumi Abe	JPN
2. Wascha Margwelaschwili	GEO
3. Daniel Carginin	BRA
Baul An	KOR
5. Manuel Lombardo	ITA
Baruch Shmailov	ISR
7. Baskhuu Yondonperenlei	MGL
Adrian Gomboc	SLO
17. Sebastian Seidl	GER

F: Abe – Margwelaschwili Waza-ari, P3: An – Lombardo Ippon, Carginin – Shmailov Waza-ari, R1: Shmailov (ROC) – Seidl Ippon

-73 kg, Männer 26.07.2021

1. Shohei Ono	JAP
2. Lascha Schawdatuaschwili	GEO
3. Tsogtbaatar Tsend-Ochir	MGL
Changrim An	KOR
5. Rustam Orujov	AZE
6. Arthur Margelidon	CAN
7. Akil Gjakova	KOS
Tohar Butbul	ISR
17. Igor Wandtke	GER
Nils Stump	SUI

F: Ono – Schawdatuaschwili Waza-ari, P3: An – Orujov Waza-ari, Tsend-Ochir – Margelidon Ippon, R2: Turaev (UZB) – Wandtke Ippon, Gjakova – Stump Ippon, R1: Wandtke KL, Stump KL

-81 kg, Männer 27.07.2021

1. Takanori Nagase	JPN
2. Saeid Mollaei	MGL
3. Matthias Casse	BEL
Shamil Borchashvili	AUT
5. Dominic Ressel	GER
Tato Grigalaszvili	GEO
7. Alan Chubezow	ROC
Sharofiddin Boltaboev	UZB

F: Nagase – Mollaei Waza-ari, P3: Borchashvili – Ressel Ippon, Casse – Grigalaszvili Ippon, HF: Casse – Nagase Waza-ari, Mollaei – Borchashvili Ippon, HL: Ressel – Chubezow Ippon, VF: Borchashvili – Boltaboev Waza-ari, Nagase – Ressel Waza-ari, AF: Borchashvili – Muki (ISR) Waza-ari, Ressel – De Wit (NED) Waza-ari, R2: Borchashvili – Egutidze (POR) Waza-ari, Ressel – Abu Rmilah (PLE) Ippon

-90kg, Männer 28.07.2021

1. Lascha Bekauri	GEO
2. Eduard Trippel	GER
3. Davlat Bobonov	UZB
Krisztian Toth	HUN
5. Michail Igolnikow	ROC
Mihael Zgank	TUR
7. Nikoloz Sherazadishvili	ESP
Noel Van T End	NED

F: Bekauri – Trippel Waza-ari, P3: Bobonov – Zgank Ippon, Toth – Igolnikow Waza-ari, HF: Trippel – Zgank Waza-ari, Bekauri – Igolnikow Waza-ari, VF: Trippel – Toth Waza-ari, AF: Trippel – Gwak (KOR) Ippon, R2: Trippel – Majdov (SRB) Waza-ari

-100 kg, Männer 29.07.2021

1. Aaron Wolf	JPN
2. Guham Cho	KOR
3. Jorge Fonseca	POR
Nias Iliasow	ROC
5. Warlam Liparteliani	GEO
Shady Elnahas	CAN
7. Peter Paltchik	ISR
Karl-Richard Frey	GER

F: Wolf – Cho Ippon, P3: Fonseca – Elnahas Waza-ari, Iliasow – Liparteliani Waza-ari, HF: Wolf – Liparteliani Waza-ari, Cho – Fonseca Waza-ari, HL: Iliasow – Frey Waza-ari, VF: Cho – Frey Waza-ari, AF: Frey – Korrel (NED) Waza-ari, R1: Frey – Swirid (BLR) Ippon

100+ kg, Männer 30.07.2021

1. Lukas Krpalek	CZE
2. Guram Tuschischwili	GEO
3. Tamerlan Baschajew	ROC
Teddy Riner	FRA
5. Hisayoshi Harasawa	JPN
Jakiw Chammo	UKR
7. Rafael Silva	BRA
Bekmurod Oltiboev	UZB
17. Johannes Frey (GER)	
Stephan Hegyi (AUT)	

F: Krpalek – Tuschischwili Ippon, P3: Riner – Harasawa Ippon, Baschajew – Chammo Ippon, HF: Krpalek – Harasawa Waza-ari, Tuschischwili – Baschajew Ippon, R1: Mahjoub (EOR) – Frey Waza-ari, Riner – Hegyi Ippon

Bronzemedailengewinnerin Anna-Maria Wagner, hier zu sehen in kämpferischer Siegespose nach erfolgreichem Kampf um Platz drei gegen Kubanerin Kaliema Antomarchi.

ohne Wagner locker mit 4:0, beim 2:4 gegen die mit fünf amtierenden Olympiasiegern angetretenen Japaner im Viertelfinale verpassten sie nach 2:0-Führung dann aber die große Überraschung. Durch ein 4:2 über die Mongolei in der Hoffnungsrunde erreichten sie noch einen der Bronze-Kämpfe – und belohnten sich dort für ihren großen Einsatz.

»Ich bin so unfassbar stolz auf alle«, sagte Wagner, nachdem sie die niederländische WM-Dritte Guusje Steenhuis nach einer Energieleistung durch Waza-ari besiegt hatte. Die Freude über ihre zweite Bronzeplakette bei den Spielen im Judo-Land Japan verdrängte dabei ihre Schmerzen. »Wir haben diese Medaille und diesen schönen Moment alle zusammen verdient«, betonte sie. »Es war mir eine Ehre, mit diesem Team auf der Matte zu stehen«, sagte Kollegin Theresa Stoll.

Nach dem letzten Kampf seiner Karriere küsst Frank Stäbler seine Bronzemedaille.



Ringern · Männer

Mit allerletzter Kraft: Stäbler krönt seine Karriere mit Bronze

»Atemberaubend«, sagte Frank Stäbler schweißüberströmt nach seinem allerletzten internationalen Kampf und der ersehnten Olympia-Medaille. »Der Traum ist in Erfüllung gegangen. Ich habe es mit den allerletzten Kräften nach Hause gebracht. Für mich ist diese Bronzemedaille wie eine Goldmedaille.« Nach 5:0-Führung hatte der Schwabe in einem der kleinen Finals der Gewichtsklasse bis 67 Kilogramm gegen den Georgier Ramas Soitse nochmal zittern müssen, siegte letztlich aber mit 5:4. Im großen Finale gewann der Israeli Mohammadreza Geraei gegen Parvis Nasibow aus der Ukraine.

Die letzte Sekunde des Kampfes von Stäbler, in der er realisiert habe, dass es diesmal tatsächlich für olympisches Edelmetall reichen würde, habe ihn mit »so viel Stolz und so viel Liebe für alle Menschen erfüllt, die immer hinter mir gestanden haben«, sagte Stäbler – dann brach die Stimme des völlig überwältigten 32-Jährigen. 2012 in London hatte er den Bronze-Kampf verloren, 2016 in Rio de Janeiro wurde er geschwächt von einer Fußverletzung Siebter. Olympia und Stäbler: es wollte nicht passen. Bis zum letzten Moment. In dem schlug er dann doch noch zu.

Kaum war der Ausnahmeathlet in der Kabine verschwunden, holte auch noch sein Teamkollege Denis Kudla – wie schon 2016 – Bronze in der Klasse bis 87 Kilogramm. Kudla hat mit seinen 26 Jahren womöglich auch noch viele große Kämpfe vor sich. Für Stäbler ist nun aber Schluss. Und der Körper des Schwaben wird es ihm danken.

Er habe ihm »versprochen, wenn er mich nochmal trägt, dann werde ich mich mein Leben lang zurücklehnen«, sagte Stäbler über seinen komplett austrainierten, aber eben auch völlig ausgelaugten Body. In der Vorbereitung auf Tokio hatte er



Es geht um Bronze in der Gewichtsklasse bis 87 Kilogramm: Denis Kudla im Kampf mit Mohamed Metwally aus Ägypten.

Kudla zeigt Emotionen und Muskeln: Die Bronzemedaille kann ihm keiner mehr nehmen.

nochmal besonders leiden müssen. Schon seit längerer Zeit kämpft Stäbler mit den Folgen einer Schultereckgelenksprengung. Vergangenen Herbst infizierte er sich mit dem Coronavirus und erlebte einen Leistungseinbruch. Seitdem setzte er auf eine spezielle Atemtherapie. Und weil er normal rund 75 Kilogramm wiegt, musste er für die Spiele in Japan acht Kilogramm abnehmen. Doch es sollte sich lohnen. »In Rio habe ich mir geschworen, dass ich einmal in meinem Leben eine olympische Medaille in den Händen halten werde«, sagte Stäbler, ehe er aufs Siegerpodest kletterte und es sich endlich holte: das letzte Mosaiksteinchen, das der prägendsten Figur in der jüngeren Historie des deutschen Ringens noch gefehlt hatte. Wer beim letzten großen Auftritt des dreimaligen Ringer-Weltmeisters in der Makuhari Messe-Halle dabei sein durfte, applaudierte ihm anerkennend – andere Athleten, Betreuer und Helfer.



Statistik

Freistil –57 kg, Männer 05.08.2021

- | | |
|-----------------------------|-----|
| 1. Zawur Ugujew | ROC |
| 2. Kumar Ravi | IND |
| 3. Nurislam Sanajew | KAZ |
| Thomas Patrick Gilman | USA |
| 5. Georgi Wangelow | BUL |
| Reza Ahmadali Atrinagharchi | IRI |

F: Ugujew – Ravi 7:4, **P3:** Sanajew – Wangelow 5:1, Gilman – Atrinagharchi 9:1, **HF:** Ugujew – Atrinagharchi 8:3, Ravi – Sanajew 9:7

Freistil –65 kg, Männer 07.08.2021

- | | |
|---------------------------|-----|
| 1. Takuto Otoguro | JPN |
| 2. Haji Aliyev | AZE |
| 3. Gadschimurad Raschidow | ROC |
| Bajrang Bajrang | IND |
| 5. Ismail Muszukajev | HUN |
| Daulet Nijasbekow | KAZ |

F: Otoguro – Aliyev 5:4, **P3:** Raschidow – Muszukajev 5:0, Bajrang – Nijasbekow 8:0, **HF:** Otoguro – Raschidow 3:2, Aliyev – Bajrang 12:5

Freistil –74 kg, Männer 06.08.2021

- | | |
|----------------------------------|-----|
| 1. Saurbek Sidakow | ROC |
| 2. Mahamedkhabib Kadtsimahamedau | BLR |
| 3. Kyle Douglas Dake | USA |
| Bekzod Abdurakhmonov | UZB |
| 5. Frank Chamizo Marquez | ITA |
| Danijar Kaisanow | KAZ |

F: Sidakow – Kadtsimahamedau 7:0, **P3:** Dake – Chamizo Marquez 5:0, Abdurakhmonov – Kaisanow 13:2, **HF:** Sidakow – Kaisanow 11:0, Kadtsimahamedau – Chamizo Marquez 9:7

Freistil –86 kg, Männer 05.08.2021

- | | |
|---------------------------------|-----|
| 1. David Morris Taylor | USA |
| 2. Hassan Aliasam Jasdanicarati | IRI |
| 3. Artur Naifonow | ROC |
| Myles Nazem Amine | SMR |
| 5. Javrail Shapiev | UZB |
| Deepak Punia | IND |

HR: 7. Stefan Reichmuth (SUI)
F: Taylor – Jasdanicarati 4:3, **P3:** Naifonow – Shapiev 2:0, Amine – Punia 4:2, **HF:** Taylor – Punia 10:0, Jasdanicarati – Naifonow 7:1, **HR:** Shapiev – Reichmuth 5:2, **VF:** Jasdanicarati – Reichmuth 12:1, **AF:** Reichmuth – Benferdjallah (ALG) 6:2

Freistil –97 kg, Männer 07.08.2021

- | | |
|--------------------------------|-----|
| 1. Abdulaschid Sadulaew | ROC |
| 2. Kyle Frederick Snyder | USA |
| 3. Reineris Salas Perez | CUB |
| Abraham De Jesus Conyedo Ruano | ITA |
| 5. Sharif Sharifov | AZE |
| Suleyman Karadeniz | TUR |

F: Sadulaew – Snyder 6:3, **P3:** Perez – Sharifov 3:3 (3:1), Conyedo Ruano – Karadeniz 6:2, **HF:** Sadulaew – Salas Perez 4:0, Snyder – Karadeniz 5:0

Freistil –125 kg, Männer 06.08.2021

- | | |
|-----------------------|-----|
| 1. Gable Dan Steveson | USA |
| 2. Geno Petraschwili | GEO |
| 3. Amir Hossein Zare | IRI |
| Taha Akgul | TUR |
| 5. Zhiwei Deng | CHN |
| Lkhagvagerel Munkhtur | MGL |

VF: 8. Gennadij Cudinovic (GER)
F: Steveson – Petraschwili 10:8, **P3:** Zare – Deng 5:0, Akgul – Munkhtur 5:0, **HF:** Steveson – Munkhtur 5:0, Petraschwili – Zare 6:3, **VF:** Munkhtur – Cudinovic 6:5, **AF:** Cudinovic – Batirmursaew (KAZ) 2:10 Schulters.

Griechisch-römisch –60 kg, Männer 02.08.2021

- | | |
|------------------------------|-----|
| 1. Luis Alberto Orta Sanchez | CUB |
| 2. Kenichiro Fumita | JPN |
| 3. Sailike Walihan | CHN |
| Sergej Emelin | ROC |
| 5. Lenur Temirow | UKR |
| Victor Ciobanu | MDA |

AF: 11. Etienne Kinsinger (GER)
F: Orta Sanchez – Fumita 5:1, **P3:** Emelin – Ciobanu 12:1, Walihan – Temirow 1:1 (3:1), **HF:** Orta Sanchez – Ciobanu 11:0, Fumita – Temirow 5:1, **AF:** Walihan – Kinsinger (GER) 1:1 (3:1)

Griechisch-römisch –67 kg, Männer 04.08.2021

- | | |
|--|-----|
| 1. Mohammadreza Gerai | IRI |
| 2. Parvis Nasibow | UKR |
| 3. Frank Stäbler | GER |
| Mohamed Ibrahim Elsayed Ibrahi Elsayed | EGY |
| 5. Ramas Soidse | GEO |
| Artem Surkow | ROC |

F: Gerai – Nasibow 9:1, **P3:** Stäbler – Soidse 5:4, Elsayed – Surkow 3:1, **HF:** Gerai – Soidse 6:1, Nasibow – Elsayed 7:6, **HR:** Stäbler – Horta Avededo (COL) 8:0, **VF:** Gerai – Stäbler 5:5, **AF:** Stäbler – Nemes (SRB) 4:1

Griechisch-römisch –77 kg, Männer 03.08.2021

- | | |
|---------------------------------|-----|
| 1. Tamas Lorincz | HUN |
| 2. Akschol Machmudow | KGZ |
| 3. Shohei Yabiku | JPN |
| Rafiq Huseynov | AZE |
| 5. Mohammadali Abdolhamid Gerai | IRI |
| Karapet Tschaljan | ARM |

F: Lorincz – Machmudow 2:1, **P3:** Yabiku – Gerai 13:3, Huseynov – Tschaljan 4:1, **HF:** Lorincz – Gerai 6:5, Machmudow – Tschaljan 6:2

Griechisch-römisch –87 kg, Männer 04.08.2021

- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Schan Beleniuk | UKR |
| 2. Viktor Lorincz | HUN |
| 3. Denis Kudla | GER |
| Surabi Datunaschwili | SRB |
| 5. Mohamed Metwally | EGY |
| Ivan Huklek | CRO |

F: Beleniuk – Lorincz 5:1, **P3:** Kudla – Metwally 8:1, Datunaschwili – Huklek 6:1, **HF:** Lorincz – Metwally 9:2, Beleniuk – Huklek 7:1, **HR:** Kudla – Asisbekow (KGZ) 10:2, **VF:** Lorincz – Kudla 3:1, **AF:** Kudla – Tursynow (KAZ) 4:1

Griechisch-römisch –97 kg, Männer 03.08.2021

- | | |
|------------------------|-----|
| 1. Musa Ewloew | ROC |
| 2. Artur Alexanjan | ARM |
| 3. Tadeusz Michalik | POL |
| Mohammadhadi Saravi | IRI |
| 5. Alex Gergo Szoke | HUN |
| Arvi Martin Savolainen | FIN |

F: Ewloew – Alexanjan 5:1, **P3:** Michalik – Szoke 10:0, Saravi – Savolainen 9:2, **HF:** Ewloew – Michalik 7:1, Alexanjan – Saravi 4:1

Griechisch-römisch –130 kg, Männer 02.08.2021

- | | |
|--------------------------|-----|
| 1. Mijain Lopez Nunez | CUB |
| 2. Jakobi Kajaia | GEO |
| 3. Riza Kayaalp | TUR |
| Sergej Semenow | ROC |
| 5. Amin Mirzazadeh | IRI |
| Yasmani Acosta Fernandez | CHI |

VF: 8. Eduard Popp (GER)
F: Lopez Nunez – Kajaia 5:0, **P3:** Kayaalp – Mirzazadeh 7:2, Semenow – Acosta Fernandez 1:1 (3:1), **HF:** Lopez Nunez – Kayaalp 2:0, Kajaia – Acosta Fernandez 1:1 (3:1), **VF:** Kayaalp – Popp 6:2, **AF:** Popp – Soghomonyan (BRA) 2:0

Abschied auf Socken: Nach seinem Kampf zieht Stäbler symbolisch noch auf der Matte die Schuhe aus. Auf die internationale Bühne wird er nicht mehr zurückkehren.

Der Film ihres Lebens

SC Isaria Unterföhring kassierte gegen Ex-Weltmeisterin Alla Tscherkassowa aus der Ukraine eine Schulterniederlage. Da Tscherkassowa anschließend gegen Goldgewinnerin Tamyra Mensah-Stock aus den USA verlor, durfte Schell auch nicht mehr in der Hoffnungsrunde um Bronze kämpfen.

Mit ihrer Finalgegnerin verbindet Rotter-Focken eine lange sportliche Beziehung. »Wir sind so gute

»Es war eine Ehre gegen sie.«

(Aline Rotter-Focken ist mit ihrer Finalgegnerin Adeline Gray gut befreundet, war sogar zu ihrer Hochzeit eingeladen. Im Duell konnte sie Privates ausblenden und errang sich Gold.)

Tränen mit der Schluss sirene, Tränen im Interview, Tränen bei der Siegerehrung: Der Kampf gegen die eigenen Gefühle war der einzige, den Aline Rotter-Focken nicht gewinnen konnte. »Das bedeutet mir alles«, sagte die Krefelderin nach ihrem historischen Triumph zum Karriereende. Mit einem überraschend klaren 7:3 im Finale der Gewichtsklasse bis 76 Kilogramm gegen die Amerikanerin Adeline Gray hat Rotter-Focken im letzten Kampf ihrer aktiven Laufbahn noch einmal Geschichte geschrieben. Die 30-Jährige ist die erste deutsche Olympiasiegerin im Frauen-Ringen.

»Ein Lebenstraum« sei damit für sie in Erfüllung gegangen, sagte Rotter-Focken. »Es gab so viele Momente, wo ich dran gezweifelt habe, so viel geweint, gelitten und geackert habe. Jetzt hat es funktioniert«. Manchmal habe sie sich nach Niederlagen in den vergangenen Jahren aus Spaß auch gesagt: »Ich hebe es mir für das große Ende auf, für das perfekte Buch, für diesen Film meines Lebens.« Und nun sei es »wahr geworden«. Rotter-Fockens Ringerkollegin Anna Schell hingegen konnte keine Geschichte schreiben. Sie schied in der Gewichtsklasse bis 68 Kilogramm bereits im Viertelfinale aus. Die Athletin vom

Freunde, wie man es im Kampfsport international sein kann«, sagte Rotter-Focken über ihr Verhältnis zu Gray. Vor vier Jahren war sie zur Hochzeit der fünfmaligen Weltmeisterin eingeladen. »Ich wollte hin, ich konnte nur nicht hin, weil Frank Stäbler, mein anderer guter Ringerfreund, am selben Tag geheiratet hat«, erzählte sie lachend. »Es war eine Ehre gegen sie.« »Bei meinen ersten Spielen sind mir meine Nerven zum Verhängnis geworden«, sagte sie im Rückblick auf Rio de Janeiro, wo sie 2016 Neunte wurde. »Zu naiv« sei sie damals gewesen, sagte ihr langjähriger Bundestrainer Patrick Loes. Auch mithilfe von Sportpsychologen arbeitete Rotter-Focken seitdem an ihrer mentalen Stärke. In Tokio kam

Aline Rotter-Focken ringt ihre Freundin und Gegnerin Adeline Gray im Finale zu Boden und gewinnt das Duell 7:3.



Für das Siegerbild posiert Rotter-Focken stolz mit ihrer Goldmedaille. Der Sieg bedeute ihr alles, sagte sie nach ihrem Triumph.



Statistik

Freistil -50 kg, Frauen 07.08.2021

- | | |
|------------------------------|-----|
| 1. Yui Susaki | JPN |
| 2. Yanan Sun | CHN |
| 3. Maria Statnik | AZE |
| Sarah Ann Hildebrandt | USA |
| 5. Namuuntsetseg Tsogt Ochir | MGL |
| Oxana Liwatsch | UKR |

F: Susaki – Sun 10:0, P3: Statnik – Tsogt Ochir 10:0, Hildebrandt – Liwatsch 12:1, HF: Susaki – Statnik 11:0, Sun – Hildebrandt 10:7

Freistil -53 kg, Frauen 06.08.2021

- | | |
|--------------------------------|-----|
| 1. Mayu Mukaida | JPN |
| 2. Qianyu Pang | CHN |
| 3. Wanasa Kaladsinskaja | BLR |
| Bolortuya Bat Ochir | MGL |
| 5. Jacarra Gwenisha Winchester | USA |
| Joseph Emilienne Essombe Tiako | CMR |

F: Mukaida – Pang 5:4, P3: Kaladsinskaja – Winchester 4:0, Bat Ochir – Essombe Tiako 14:4, HF: Pang – Kaladsinskaja 2:2 (3:1), Mukaida – Bat Ochir 6:3

Freistil -57 kg, Frauen 05.08.2021

- | | |
|----------------------------|-----|
| 1. Risako Kawai | JPN |
| 2. Iryna Kuratschkina | BLR |
| 3. Helen Louise Maroulis | USA |
| Ewelina Georgiewa Nikolowa | BUL |
| 5. Khongorzul Boldsaikhan | MGL |
| Waleria Koblowa Scholobowa | ROC |

F: Kawai – Kuratschkina 5:0, P3: Maroulis – Boldsaikhan 11:0, Nikolowa – Koblowa Scholobowa 5:0, HF: Kawai – Maroulis 2:1, Kuratschkina – Nikolowa 11:0

Freistil -62 kg, Frauen 04.08.2021

- | | |
|--------------------------|-----|
| 1. Yukako Kawai | JPN |
| 2. Aisuluu Tynbekowa | KGZ |
| 3. Irina Koliadenko | UKR |
| Taybe Mustafa Yusein | BUL |
| 5. Anastasija Grigorjeva | LAT |
| Liubow Owtscharowa | ROC |

F: Kawai – Tynbekowa 4:3, P3: Yusein – Owtscharowa 10:0, Koliadenko – Grigorjeva 3:1, HF: Tynbekowa – Koliadenko 10:0, Kawai – Yusein 3:2

Freistil -68 kg, Frauen 03.08.2021

- | | |
|-------------------------|-----|
| 1. Tamyra Mensah-Stock | USA |
| 2. Blessing Oborududu | NGR |
| 3. Alla Tscherkassowa | UKR |
| Meerim Schumanasarowa | KGZ |
| 5. Sara Doshu | JPN |
| Battsetseg Soronzonbold | MGL |

VF: 9. Anna Carmen Schell (GER)

F: Mensah-Stock – Oborududu 4:1, P3: Tscherkassowa – Doshu 2:0, Schumanasarowa – Soronzonbold 10:1, HF: Mensah-Stock – Tscherkassowa 10:4, Oborududu – Soronzonbold 7:2, VF: Tscherkassowa – Schell 6:0, AF: Schell – Ahmed (EGY) 7:0

Freistil -76 kg, Frauen 02.08.2021

- | | |
|------------------------|-----|
| 1. Aline Rotter-Focken | GER |
| 2. Adeline Gray | USA |
| 3. Yasemin Adar | TUR |
| Qian Zhou | CHN |
| 5. Aiperi Medet Kysy | KGZ |
| Hiroe Minagawa | JPN |

F: Rotter-Focken – Gray 7:3, P3: Adar – Medet Kysy 4:0, Zhou – Minagawa 2:0, HF: Rotter-Focken – Minagawa 3:1, Gray – Medet Kysy 3:2, VF: Rotter-Focken – Zhou 8:2, AF: Rotter-Focken – Marsaljuk (BLR) 2:1

Kempa

diese nun voll zur Entfaltung. Der erste der beiden Wettkampftage in der Makuhari Messe-Halle, an dem sie gegen Wassilissa Marsaljuk aus Belarus, die Chinesin Qian Zhou und Hiroe Minagawa aus Japan drei Siege nacheinander einfuhr, habe ihr »viel Ruhe gegeben«, erzählte sie. »Heute waren wir nicht aufgereggt, wir waren ganz cool eigentlich«, sagte Coach Loes, der sie seit zehn Jahren betreut, nach dem Finalerfolg. Dem hierzulande nach wie vor ein absolutes Nischendasein fristenden Frauen-Ringen dürfte dieser Olympia-Triumph helfen, sich weiter zu etablieren. Und Rotter-Focken selbst dürfte noch lange an ihre hollywoodreife Abschiedsvorstellung, die ihr Ehemann Jan mit Freunden in einem Kino im heimischen Triberg verfolgt, zurückdenken.



Sprung · Frauen

Olympiasieg mit Sternchen: »Die wichtigsten sieben Meter«

Trotz ihrer schwierigen vorolympischen Saison springt Malaika Mihambo zu Gold: »Ich bin dankbar, dass ich als beste Version meiner selbst hier stehe. Es ist ein bescheidenes Glücksgefühl, das ich sehr genieße und wertschätze.«

Spannender kann man es fast nicht machen: Erst im letzten Weitsprung-Versuch gelang Malaika Mihambo der goldene Satz über 7,00 Meter. »Das war mein härtester Wettkampf und die wichtigsten sieben Meter, die ich je gesprungen bin«, sagte die 27-Jährige vom LG Kurpfalz nach dem olympischen Weitsprung-Krimi. »An Spannung war das wohl nicht zu übertreffen.«

Erst mit ihrem letzten Versuch hatte die Topfavoritin die Führung übernommen, musste aber noch die Sprünge von Brittney Reese (USA/Silber) und Ese Brume (Nigeria/Bronze) abwarten, die zuvor jeweils 6,97 Meter weit gekommen waren. »Es ist die Position, die ich am wenigsten mag, weil man nichts machen kann«, sagte Mihambo. »Ich habe einfach die Augen zugemacht, weil ich nicht zusehen konnte, wie es ausgeht. Das war ein schlimmer Moment.« Deshalb sei es für sie »eines der spannendsten Finals ever« gewesen. Bis dahin hat es Maryse Luzolo vom LV Königstein nicht geschafft, die 26-Jährige war von ihrem Olympia-Debüt dennoch begeistert. »Jetzt stehe ich doch hier, ich hab's geschafft, ich bin hier gesprungen und habe mein Bestes gegeben«, sagte Luzolo, die lange von Verletzungen geplagt wurde.

Der Goldgewinn ihrer Kollegin Mihambo löste auch Freudentränen bei den Olympiasiegerinnen Heide Ecker-Rosendahl und Heike Drechsler aus. »Wahnsinn! Das hat mich richtig gefreut«, sagte Ecker-Rosendahl, die 1972 in München triumphierte. Drechsler, die 1992 in Barcelona und 2000 in Sydney in der Sandgrube siegte, befand: »Einfach genial! Ich bin sehr gerührt und überwältigt.« Begeistert war auch die deutsche Cheftrainerin. »Das war Maßarbeit. Ein echter Gold-Coup«, meinte Annett Stein.

Nachdem Mihambo nun vom nationalen Titel bis zum ersten Olympiasieg 21 Jahre nach Drechsler und als vierte Deutsche überhaupt alles gewonnen hat, was man gewinnen kann, will sie vorrangig ihre Leistungsgrenze verschieben. »Für mich ist es interessant, herauszufinden, wie weit ich noch springen kann«, erklärte Mihambo.

Yulimar Rojas aus Venezuela kann von sich behaupten, das herausgefunden zu haben: Im



Fokussiert nach vorn:

Als erste Deutsche seit 21 Jahren gewinnt Malaika Mihambo Olympia-Gold im Weitsprung. »Ich bin wirklich überwältigt, dass mir das gelungen ist«, sagt sie – räumt aber auch ein, viele Selbstzweifel gehabt zu haben.



Mit 4,90 Metern gewinnt die favorisierte 30-jährige US-Meisterin Katie Nageotte Gold im Stabhochspringen. Weltmeisterin Anselika Sidorowa – die Russin startet unter neutraler Flagge – holt mit fünf Zentimetern weniger Silber vor der höhengleichen Britin Holly Bradshaw.



Drei Luftsprünge für drei medaillenwürdige Dreisprung-Leistungen: Die zweimalige Weltmeisterin Yulimar Rojas aus Venezuela fliegt mit 15,67 Metern Höhe zu Weltrekord – es ist ihr erster Olympiasieg. Auch die Portugiesin Patricia Mamona (15,01/Silber) und die Spanierin Ana Peleteiro (14,87/Bronze) schaffen es aufs Treppchen.

»Ich habe einfach die Augen zugemacht, weil ich nicht zusehen konnte, wie es ausgeht. Das war ein schlimmer Moment.«

(Malaika Mihambo musste noch zwei Sprünge ihrer Konkurrentinnen abwarten, ehe sie ihre Goldmedaille sicher hatte.)

Dreisprung flog die zweimalige Weltmeisterin im letzten Versuch auf 15,67 Meter – und knackte den Weltrekord aus 1995 um 17 Zentimeter. »Ich finde keine Worte. Ich kann dieses Gefühl und diesen Moment nicht beschreiben«, sagte die 1,92 Meter große Leichtathletin. »Goldmedaillengewinnerin mit einem olympischen Rekord und ein Weltrekord ... wow! Das ist eine fantastische Nacht.« Silber ging mit Landesrekord an die Portugiesin Patricia Mamona (15,01), Bronze an die Spanierin Ana Peleteiro (14,87). Caterina Ibarguen, die Olympiasiegerin von 2016 aus Kolumbien, wurde mit 14,25 Metern dieses Mal nur Zehnte. Neele Eckhardt-Noack (Göttingen) und Kristin Gierisch (Chemnitz) waren in der Qualifikation ausgeschieden.

Für die Leichtathleten unter neutraler Flagge konnte die Russin Marija Lasizkene Gold im Hochsprung gewinnen (2,04 Meter). Hinter sich ließ sie nicht nur die zweitplatzierte Australierin Nicola McDermott (2,02) und Bronzegewinnerin Jaroslawa Mahutschich aus der Ukraine (2,00), sondern auch die bestplatzierte Deutsche Marie-Laurence Jungfleisch auf Platz 10.

Statistik

Hochsprung, Frauen 07.08.2021

WR Stefka Kostadinowa	BUL	2,09 m
Rom/ITA – 30.08.1987		
OR Jelena Slessarenko	RUS	2,06
Athen/GRE – 28.08.2004		
1. Marija Lasizkene	ROC	2,04
(1,84/1,89/1,93/x-1,96/x-1,98/x-2,00/2,02/x-2,04)		
2. Nicola McDermott	AUS	2,02
(1,89/1,93/x-1,96/1,98/2,00/x-2,02)		
3. Jaroslawa Mahutschich	UKR	2,00
(1,89/1,93/x-1,96/x-1,98/x-2,00)		
4. Irina Geraschtschenko	UKR	1,98
(1,84/1,89/1,93/1,96/x-1,98)		
5. Eleanor Patterson	AUS	1,96
(1,84/1,89/1,93/1,96)		
6. Vashti Cunningham	USA	1,96
(1,84/1,89/1,93/x-1,96)		
6. Safina Sadullayeva	UZB	1,96
(1,89/1,93/x-1,96)		
8. Julia Lewtschenko	UKR	1,96
(1,84/1,89/x-1,93/x-1,96)		
10. Marie-Laurence Jungfleisch	GER	1,93
(1,84/1,89/x-1,93)		

Q: 22. Salome Lang (SUI) 1,86, 25. Imke Onnen (GER) 1,86

Stabhochsprung, Frauen 05.08.2021

WR Jelena Issinbajewa	RUS	5,06 m
Zürich/SUI – 28.08.2009		
OR Jelena Issinbajewa	RUS	5,05
Peking/CHN – 18.08.2008		
1. Katie Nageotte	USA	4,90
(x-x-4,50/x-4,70/4,80/4,85/x-4,90)		
2. Anselika Sidorowa	ROC	4,85
(4,50/4,70/4,80/4,85)		
3. Holly Bradshaw	GBR	4,85
(4,50/x-4,70/x-4,80/4,85)		
4. Ekaterini Stefanidi	GRE	4,80
(x-x-4,50/x-x-4,70/x-4,80)		
5. Marina Klipko	UKR	4,50
(4,50)		
Tina Sutej	SLO	4,50
(4,50)		
Wilma Murto	FIN	4,50
(4,50)		

Q: 20. Angelica Moser (SUI) 4,40, 24. Andrina Hodel (SUI) 4,25

Weitsprung, Frauen 03.08.2021

WR Galina Tschistjakowa	URS	7,52 m
Leningrad/URS – 11.06.1988		
OR Jackie Joyner-Kersey	USA	7,40
Seoul/KOR – 29.09.1988		
1. Malaika Mihambo	GER	7,00
(6,83/6,95/6,78/ x / x / 7,00)		
2. Brittney Reese	USA	6,97
(6,60/6,81/6,97/6,87/6,95/6,84)		
3. Ese Brume	NGR	6,97
(6,97/6,67/ x / 6,88/ x / 6,90)		
4. Ivana Spanovic	SRB	6,91
(6,71/6,91/6,84/ x / 6,63/6,72)		
5. Maryna Bech-Romantschuk	UKR	6,88
(x / x / 6,88/ x / x / x)		
6. Tara Davis	USA	6,84
(6,62/6,67/6,81/6,84/6,83/6,71)		
7. Brooke Stratton	AUS	6,83
(x / 6,52/6,83/6,24/6,62/ x)		
8. Jazmin Sawyers	GBR	6,80
(x / 6,80/6,53/6,74/ x / x)		

Q: 15. Maryse Luzolo (GER) 6,54

Dreisprung, Frauen 01.08.2021

WR Inessa Krwazec	UKR	15,50 m
Göteborg/SWE – 10.08.1995		
OR Francoise Mbango	CMR	15,39
Peking/CHN – 17.08.2008		
1. Yulimar Rojas	VEN	15,67 WR/OR
2. Patricia Mamona	POR	15,01
3. Ana Peleteiro	ESP	14,87
4. Shanika Ricketts	JAM	14,84
5. Liadagmis Povea	CUB	14,70
6. Hanna Minenko	ISR	14,60
7. Keturah Orji	USA	14,59
8. Kimberly Williams	JAM	14,51

Q: 14. Neele Eckhardt-Noack (GER) 14,20, 29. Kristin Gierisch (GER) 13,02

Dressur-Ikone Werth holt im Team siebten Olympiasieg

Siegerpose: Isabell Werth sichert sich mit ihrem Team die Goldmedaille. Im Dressur Einzel zeigt sie sich auch mit Silber zufrieden.



Die Gewinnerteams bei der Siegerehrung:
Die deutschen Dressurreiterinnen brillieren auf Platz eins, gefolgt von den USA auf Platz zwei (l.) und Großbritannien auf Platz drei (r.).



Die erfolgreichste Dressurreiterin der Welt, Isabell Werth, denkt noch längst nicht an ein Karriereende. »Ein paar Tage werden es noch«, sagte die 52 Jahre alte Reiterin nach dem Gewinn von Team-Gold. »Ich fühle mich noch jung. Wie lange der Weg im internationalen und olympischen Sport sein wird, werden wir in Ruhe abwarten und sehen.«

»Ein paar Tage werden es noch. Ich fühle mich noch jung.«

(Die 52 Jahre alte Dressurreiterin Isabell Werth nach dem Team-Olympiasieg und ihrem siebten Olympia-Gold zur weiteren Karriere.)

Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen Jessica von Bredow-Werndl und Dorothee Schneider siegte Werth überlegen vor den USA und Großbritannien und holte damit das 14. Mal Olympia-Gold für ein deutsches Dressur-Team. Nach dem Sieg hatten sie im Stall mit den Pferden und den Pflegern noch gefeiert, Sushi und Pizza gegessen und etwas getrunken. Für die drei Pferde gab es zur Belohnung Bananen.

In ihrer Karriere hat auch von Bredow-Werndl, die mit 35 Jahren die Jüngste des Dressur-Trios ist, noch viel vor: »Ich fühle mich am Anfang meines Weges und freue mich, dass ich die große Etappe zu den Olympischen Spielen geschafft habe und hier mit einer Goldmedaille sitzen darf«, sagte die Spieledebütantin. »Ich freue mich auf alles, was noch kommt. Ich weiß nicht, wie lange ich dabei bleiben werde, aber die Erfolge von Isabell sind nicht mehr zu übertreffen.« Darum geht es ihr auch gar nicht: »Ich freue mich, diesen wundervollen Sport mit Pferden machen zu dürfen und genieße den Weg.«

Zweifaches Gold für von Bredow-Werndl

Trotz dieser bescheidenen Einstellung setzte sich die Reiterin aus dem bayerischen Tuntenhausen einen Tag nach dem Sieg mit dem Team auch im Einzel mit ihrer Stute Dalera durch – und schlug damit ihre ehemalige Lehrerin Werth, die sich auf dem Treppchen unter ihr einreihen musste. Damit verpasste Werth nicht nur den Sieg, sondern auch einen olympischen Rekord.

Mit ihrer achten Goldmedaille seit 1992 hätte die Reiterin aus Rheinberg im deutschen Medailen-Ranking mit der Kanutin Birgit Fischer gleichgezogen, die achtmal Gold und viermal Silber in ihrer Olympia-Bilanz stehen hat und weiter alleine auf Platz eins vor Werth liegt. »Das Rad dreht sich rund«, sagte Werth. »Mal ist man oben, mal kurz davor, mal kurz dahinter.«

Statistik

Dressur, Einzel 28.07.2021

1. Jessica von Bredow-Werndl/ Dalera	GER	91,732	Prozentpkt.
2. Isabell Werth/Bella Rose	GER	89,657	
3. Charlotte Dujardin/Gio	GBR	88,543	
4. Cathrine Dufour/Bohemian	DEN	87,507	
5. Sabine Schut-Kery/Sanceo	USA	84,300	
6. Edward Gale/Total Us	NED	84,157	
7. Carina Cassöe Krüth/ Heiline's Danciera	DEN	83,329	
8. Carl Hester/En Vogue	GBR	81,818	

15. Dorothee Schneider/Showtime (GER) 79,432,
Q: 21. Christian Schumach/Te Quiero (AUT), 30. Florian Bacher/
Fidertraum (AUT), 41. Estelle Wettstein/West Side Story Old
(SUI), DNS: Victoria Max-Theurer/Abegglen NRW (AUT)

Dressur, Mannschaft 27.07.2021

1. Deutschland	8178,0	Punkte
Schneider/Showtime von Bredow-Werndl/Dalera Werth/Bella Rose		
2. USA	7747,0	
Lyle/Salvino Peters/Suppenkasper Schut-Kery/Sanceo		
3. Großbritannien	7723,0	
Hester/En Vogue Fry/Everdale Dujardin/Gio		
4. Dänemark	7540,0	
5. Niederlande	7479,5	
6. Schweden	7210,0	
7. Spanien	7198,5	
8. Portugal	6965,5	

Jessica von Bredow-Werndl auf der anderen Seite machte der geschlagenen Isabell Werth eine Art Liebeserklärung. »Ich bin dir von Herzen dankbar, auch wenn du es nicht hören willst«, sagte sie zu Werth nach ihrem Sieg. Im Fernsehinterview schwärmte von Bredow-Werndl über die erfolgreichste Reiterin der Welt: »Ich schaue immer noch zu ihr hinauf und bewundere sie«. Ihre Teamkollegin Dorothee Schneider aus Framersheim landete beim Einzel mit ihrem Pferd Showtime auf Platz 15.

Die Deutschen dominierten in Tokio übrigens nicht nur auf dem Treppchen: 28 der 60 Dressurpferde stammen aus deutscher Zucht.



Jessica von Bredow-Werndl war nach großen Erfolgen im Junioren-Alter und Problemen beim Übergang zu den Senioren fünf Jahre von Isabell Werth trainiert worden. In Tokio übertrifft sie mit dem Pferd Dalera ihre ehemalige Lehrerin im Dressur-Einzel.

Köhlers Leistung. Die anstrengenden bisherigen Rennen, der Rummel nach Bronze: »Es war letztlich ein bisschen viel, um hier noch einmal abliefern zu können.« Trotz aller logischen Erklärungen stellte Berkhahn aber auch fest: »Es war nicht zu erwarten, dass sie so eine schlechte Leistung bringt.«

Steffen stolz wie eine Schwester

Als sie wenige Tage zuvor zitternd und weinend, mit Bronze um den Hals ihren Trainer umarmte, fiel die riesige sportliche Last der vergangenen Jahre von Köhler ab. »Wir haben es geschafft!« Mehr brauchte Köhler nicht zu sagen. Mit ihrem formidablen Auftritt über 1500 Meter Freistil gewann sie die erste Olympia-Medaille der deutschen Beckenschwimmer seit Doppel-Gold von Britta Steffen. »Das ist auf jeden Fall etwas Besonderes – gerade weil es Britta war und wir uns so nahestehen und uns so gut verstehen«, sagte sie. Ratgeberin und Freundin Steffen bangte beim Rennen in der deutschen Nacht auf der Couch zu Hause vor dem Fernseher. »Ich bin stolz wie eine ältere Schwester auf ihre jüngere«, beschrieb es die 37-Jährige. »Sie hat das fantastisch gemeistert. Ich bin sehr glücklich, dass sie endlich den Bann vom Team genommen hat.«

In klarer deutscher Rekordzeit musste sich Köhler nur den Amerikanerinnen Katie Ledecky und Erica Sullivan geschlagen geben. »Ich wollte unbedingt diese Medaille und habe versucht, den Schmerz zu ignorieren«, sagte Köhler und sprach vom »Rennen meines Lebens« – bis jetzt. Bei der Siegerehrung küsste sie ihre Medaille.

Tief gerührt warf Köhler Kuschhände zu den Teamkollegen auf der Tribüne, wo die 15:42,91 Minuten lautstark und mit schwarz-rot-goldenen Fahnen bejubelt wurden. »Ab 900 Metern etwa tat es richtig weh, irgendwann ist es ein Kampf gegen den inneren Schweinehund«, sagte Köhler. Weltrekordler

Paul Biedermann gratulierte zu Edelmetall und zur »starken Zeit«.

Bei der Bewertung Köhlers Gesamtleistung überwog auch beim Magdeburger Coach das Positive. »Sie hatte eigentlich die größte Chance, über 1500 Meter die Medaille zu machen – und die hat sie genutzt. Großartig.« Die Chance auf Edelmetall auf der zweitlängsten olympischen Beckendistanz sei »überhaupt nicht abzusehen« gewesen. »Ich bin mit ihr zufrieden.«

Köhler erfüllte sich in Tokio einen »Kindheitstraum« und trug sich in die deutschen Schwimm-Geschichtsbücher ein, weil sie die Negativserie von zwei Olympia-Nullnummern in Rio de Janeiro 2016 und London 2012 beendete. Die Hessin, die im Sommer 2018 in die starke Trainingsgruppe nach Magdeburg wechselte, hat ihre Leistungsgrenze nach Aussage ihres Trainers noch nicht erreicht. Die Olympischen Spiele in Paris in drei Jahren will sie »auf jeden Fall« noch in Angriff nehmen.

Gold im Brustschwimmen über 200 Meter geht an Tatjana Schoenmaker. Mit einem klaren Ziel vor Augen ist die Südafrikanerin nicht aufzuhalten.



Schoenmaker schafft als erste den Einzel-Weltrekord

Tatjana Schoenmaker war deutlich anzusehen, was ihr das gerade Erreichte bedeutete. Beim Blick auf die Anzeigetafel im Tokyo Aquatics Centre brach die 24-Jährige noch im Schwimmbecken in Tränen aus. Die Brustschwimmerin feierte nicht nur ihre Gold-Premiere bei Olympia. Ihr gelang im Rennen über 200 Meter zudem etwas, was zuvor noch keine Schwimmerin und kein Schwimmer bei diesen Olympischen Spielen geschafft hatte: Am siebten Wettkampftag stellte Schoenmaker als erste einen Einzel-Weltrekord auf. In 2:18,95 Minuten unterbot die Südafrikanerin die vorherige Bestmarke der Dänin Rikke Möller Pedersen aus dem Jahr 2013 um 16 Hundertstelsekunden.

»Es ist hart, morgens Finals zu schwimmen. Du wachst auf und bist ein bisschen müder. Deshalb habe ich es überhaupt nicht erwartet«, sagte Schoenmaker nach dem Endlauf gegen 10.45 Uhr Ortszeit. Auch die zweitplatzierte Lilly King aus den USA habe Anteil an der herausragenden Zeit: »Sie hat mich wirklich gepusht.«

Über die halbe Distanz hatte Schoenmaker in Japan Silber gewonnen. Bei der Siegerehrung weinte sie erneut, ihre Teamkollegen auf der Tribüne sangen laut die Nationalhymne mit. »Es hätte kein besseres Rennen sein können«, sagte Schoenmaker, die auf der Pressekonferenz der Medaillengewinnerinnen mit ihren Konkurrentinnen scherzte.

Bei sehr herausfordernden Bedingungen hielt sich die 24-jährige Leonie Beck im Freiwasserrennen von Beginn an in der Spitzengruppe und verpasste als Fünfte nur knapp die Bronzemedaille. »Ich glaube, das war das beste Freiwasserrennen meiner bisherigen Karriere«, resümierte sie dennoch zufrieden nach zehn harten Kilometern im knapp 30 Grad warmen Wasser.



Yui Ohashi mit Gold für Japan. Sie beißt sich auf 200 und 400 Meter Lagen durch zum Erfolg und zeigt auch bei der Siegerehrung Zähne.

Gejubelt wird erst im Ziel: Tatjana Schoenmaker (RSA) nach ihrem Sieg im Brustschwimmen.



Mit gutem Schwung ging es vom Drei-Meter-Brett: Lena Hentschel (l.) und Tina Punzel jubeln über die erste deutsche Medaille der Spiele im Wasserspringen.



Wasserspringen

Premieren-Medaille als »i-Tüpfelchen«

Als Wasserspringerin Tina Punzel nach dem Medaillen-Coup mit Lena Hentschel mit Bronze um den Hals ihre Abendplanung verriet, hielt sich der Bundestrainer lachend die Ohren zu. »Ich hoffe, es gibt irgendwo ein Glas Sekt«, sagte die 25-Jährige und freute sich auf eine kleine Olympia-Party mit ihrer Zimmerkollegin. Kurz zuvor hatten sich Punzel und Hentschel am zweiten Wettkampftag der Spiele mit Medaillenentscheidungen gegenseitig Edelmetall umgehängt und den ersehnten Premierenplatz bei einer Siegerehrung für das deutsche Team bejubelt.

»Das ist das i-Tüpfelchen nochmal obendrauf«, sagte Hentschel nach dem Erfolg im Synchronspringen vom Drei-Meter-Brett. »Die erste Medaille für Team-Deutschland bei diesem großartigen Event holen zu können, ist unglaublich!« Die Europameisterinnen mussten sich im Tokyo Aquatics Centre nur den herausragenden chinesischen Siegerinnen Tingmao Shi und Han Wang sowie Jennifer Abel und Melissa Citrini Beaulieu aus Kanada geschlagen geben.

»Das ist das, wofür wir fünf Jahre trainiert haben«, sagte Punzel und zeigte in der Abenddämmerung in Tokio stolz die Stunden zuvor gewonnene Medaille, die um ihren Hals hing. »Dass es so aufgegangen ist, ist einfach superschön und gar nicht in Worte zu fassen.«

Vorkampf-Aus beschließt Hausdings Olympia-Karriere

Patrick Hausding schüttelte immer wieder den Kopf und konnte sich das so bittere Ende einer großen Olympia-Karriere selbst nicht erklären. »Ich verstehe nicht, wie das so schief laufen konnte«, sagte Deutschlands bester Wasserspringer mit leiser Stimme nach seinem völlig überras-

Bei seinem ersten Wettkampf läuft es für Patrick Hausding (l.) noch gut – euphorisch und überrascht feiert er mit Springkollege Lars Rüdiger den dritten Platz im Synchronspringen.



schenden Vorkampf-Aus vom Drei-Meter-Brett. »Das war meine erste und letzte richtig schlechte Performance bei Olympia.«

Hausdings sportlicher Tokio-Abschied stand im völligen Kontrast zu seinen unvergesslichen Auftakttagen in der japanischen Hauptstadt. Stolz führte der Berliner als Fahnenträger das deutsche Team gemeinsam mit Beachvolleyballerin Laura Ludwig bei der Eröffnungsfeier an. Nach seinem ersten Wettkampf feierte der 32-Jährige euphorisch Bronze im Synchronspringen vom Drei-Meter-Brett mit Lars Rüdiger.

Für das Einzel-Kunstspringen war Hausding ebenfalls optimistisch gewesen. Doch sein missglückter Dritter Sprung brachte Hausding aus dem Konzept. Er fiel fast vom Brett und musste erneut Anlauf nehmen. »Ab da war der Wurm drin«, sagte Bundestrainer Lutz Buschkow.

Dass die Tokio-Spiele Hausdings viertes und letztes Ringespektakel werden, hatte der angehende Lehrer schon vorher angekündigt. Der Dresdner Martin Wolfram wird ebenfalls nicht mehr bei Olympia antreten. »Ich bin absolut glücklich und zufrieden«, sagte er zu seinem letzten Springen und dem siebten Platz. Olympiasieger wurde der Chinese Siyi Xie vor seinem Landsmann Zongyuan Wang und Jack Laugher aus Großbritannien.

Wassen-Schwwestern ohne Medaille – 14-Jährige siegt

Elena Wassen belegte den achten Platz vom Turm. Die 20-Jährige erhielt für ihre fünf Sprünge aus zehn Metern Höhe im Finale 291,90 Punkte. Gold gewann die überragende Chinesin Hongchan Quan mit 466,20 Zählern. Die 14-Jährige bekam bei ihrer beeindruckenden Show mehrfach die Höchstnote 10,0 von der Jury. Silber ging an ihre Landsfrau Yuxi Chen, Bronze sicherte sich die Australierin Melissa Wu. In Rio de Janeiro war Wassen 2016 als 15-Jährige dabei gewesen und hatte im Turmspringen den 17. Rang belegt. Nun hat sie auch die Sommerspiele 2024 im Blick. »Ich hoffe, dass es verletzungsfrei weitergeht und dann ist Paris auf jeden Fall mein Ziel«, sagte sie. Ihre Schwester Christina Wassen schied bei ihrer



Volle Körperspannung: Die Drittplatzierten Gabriela Agundez Garcia und Alejandra Orozco Loza aus Mexiko zeigen im Sprung von der 10-Meter-Plattform, was sie können..

Medaille knapp verpasst: Beim Synchronspringen aus zehn Meter Höhe kommen Christina Wassen und Tina Punzel nicht über den fünften Platz hinaus.



Statistik

Kunstspringen 3 m, Männer 03.08.2021

1. Siyi Xie	CHN	558,75 Pkt.
2. Zongyuan Wang	CHN	534,90
3. Jack Laugher	GBR	518,00
4. Haram Woo	KOR	481,85
5. Jewgeni Kusnezow	ROC	461,90
6. Rommel Pacheco Marrufo	MEX	428,75
7. Martin Wolfram	GER	426,75
8. Anton Down-Jenkins	NZL	415,60

VK: 21. Patrick Hausding (GER) 364,05

Synchronspringen 3 m, Männer 28.07.2021

1. Zongyuan Wang/Siyi Xie	CHN	467,82 Pkt.
2. Andrew Capobianco/Mike Hixon	USA	444,36
3. Patrick Hausding/Lars Rüdiger	GER	404,73
4. Yahel Castillo Huerta/Juan Manuel Celaya Hernandez	MEX	400,14
5. Sho Sakai/Ken Terauchi	JPN	393,93
6. Lorenzo Marsaglia/Giovanni Tocci	ITA	388,05
7. Daniel Goodfellow/Jack Laugher	GBR	382,80
8. Jewgeni Kusnezow/Nikita Schleicher	ROC	331,08

Turmspringen 10 m, Männer 07.08.2021

1. Yuan Cao	CHN	582,35
2. Jian Yang	CHN	580,40
3. Thomas Daley	GBR	548,25
4. Aleksander Bondar	ROC	514,50
5. Viktor Minibajew	ROC	495,85
6. Alexej Sereda	UKR	461,70
7. Rikuto Tamai	JPN	431,95
8. Cassiel Rousseau	AUS	430,35

HF: 17. Timo Barthel (GER) 364,50, Q: 21. Jaden Shiloh Eikermann Gregorchuk (GER) 330,75

Synchronspringen 10 m, Männer 26.07.2021

1. Thomas Daley/Matthew Lee	GBR	471,81 Pkt.
2. Yuan Cao/Aisen Chen	CHN	470,58
3. Aleksander Bondar/Viktor Minibajew	ROC	439,92
4. Jose Diego Balleza Isaias/Kevin Berlin Reyes	MEX	407,31
5. Vincent Riendeau/Nathan Zsombor-Murray	CAN	405,00
6. Oleg Serbin/Alexej Sereda	UKR	400,44
7. Yeongnam Kim/Haram Woo	KOR	396,12
8. Hiroki Ito/Kazuki Murakami	JPN	377,10

Kunstspringen 3 m, Frauen 01.08.2021

1. Tingmao Shi	CHN	383,50 Pkt.
2. Han Wang	CHN	348,75
3. Krysta Palmer	USA	343,75
4. Nur Dhabitah Sabri	MAS	326,15
5. Inge Jansen	NED	311,05
6. Aranza Vazquez Montano	MEX	303,45
7. Tina Punzel	GER	302,95
8. Jennifer Abel	CAN	297,45
11. Michelle Heimberg	SUI	283,35

Synchronspringen 3 m, Frauen 25.07.2021

1. Tingmao Shi/Han Wang	CHN	326,40 Pkt.
2. Jennifer Abel/Melissa Citrini Beaulieu	CAN	300,78
3. Lena Hentschel/Tina Punzel	GER	284,97
4. Dolores Hernandez Monzon/Carolina Mendoza Hernandez	MEX	275,10
5. Hazuki Miyamoto/Haruka Enomoto	JPN	269,40
6. Grace Reid/Katherine Torrance	GBR	269,10
7. Elena Bertocchi/Chiara Pellacani	ITA	267,48
8. Alison Gibson/Krysta Palmer	USA	263,49

Turmspringen 10 m, Frauen 05.08.2021

1. Hongchan Quan	CHN	466,20
2. Yuxi Chen	CHN	425,40
3. Melissa Wu	AUS	371,40
4. Gabriela Agundez Garcia	MEX	358,50
5. Delaney Schnell	USA	340,40
6. Alejandra Orozco Loza	MEX	322,05
7. Andrea Spadolini-Sirieix	GBR	305,50
8. Elena Wassen	GER	291,90

HF: 18. Christina Wassen (GER) 237,30

Synchronspringen 10 m, Frauen 27.07.2021

1. Yuxi Chen/Jiaqi Zhang	CHN	363,78 Pkt.
2. Jessica Parratto/Delaney Schnell	USA	310,80
3. Gabriela Agundez Garcia/Alejandra Orozco Loza	MEX	299,70
4. Meaghan Benfeito/Caeli McKay	CAN	299,16
5. Tina Punzel/Christina Wassen	GER	292,86
6. Minami Itahashi/Matsuri Arai	JPN	291,42
7. Eden Cheng/Lois Toulson	GBR	289,26
8. Mun Yee Leong/Pandelela Rinong Pamg	MAS	277,98

Olympia-Premiere im Halbfinale aus. Das gleiche Schicksal ereilte auch Turmspringer Timo Barthel, der zunächst noch auf Finalkurs war, dann aber an seinem Lieblingssprung scheiterte. Auch hier lagen die Chinesen vorne, insgesamt holten sie sieben der acht möglichen Goldmedaillen im Wasserspringen.



Hausding und Rüdiger springen beim »verrücktesten Wettkampf ihres Lebens« zu Bronze.



An ihnen kommt keiner vorbei: Das deutsche Kanuten-Quartett Rendschmidt (29), Rauhe (39), Liebscher (28) und Lemke (24) triumphiert im Finale über 500 Meter und verweist die Konkurrenz aus Spanien und der Slowakei auf Rang 2 und 3.

Kanurensport

Goldener Abschluss im Vierer-Ersatzboot

Nach über zwei Jahrzehnten Weltklasse verabschiedete sich Deutschlands erfolgreichster Kanute Ronald Rauhe mit Gold im Kajak-Vierer. Das Flaggschiff war wie in Rio 2016 nicht zu schlagen. Gleich nach der Ziellinie feierte die bärenstarke Crew den Sieg über die Spanier mit knappem Vorsprung. Bronze ging an die Slowakei. Damit sorgten die sonst so erfolgsverwöhnten Rennkanuten für ein einigermaßen versöhnliches Olympia-Finale.

Max Rendschmidt, Ronald Rauhe, Tom Liebscher und Max Lemke gewannen die erst dritte Medaille im Kanu-Rennsport bei den Tokio-Spielen. Sechs bis sieben Medaillen war die Zielvorgabe gewesen. In Rio hatte es noch vier Mal Gold und insgesamt sieben Podestplätze gegeben – es war die stärkste olympische Ausbeute seit Athen 2004. »Das Gold war schon wichtig, weil wir bei Weitem nicht das erreicht haben, was wir uns vorgenommen haben. Es ist ein guter Abschluss, aber es wird an der Gesamtbilanz nichts ändern«, sagte Kanu-Verbandspräsident Thomas Konietzko.

Als es geschafft war, stieg der 39-jährige Rauhe als Erster aus dem Boot und umarmte erst Schlag-

»Manche sagen, er ist der Papa von dem Boot. Er ist einfach ein cooler Mensch, ein cooler Typ. Wir werden ihn vermissen.«

(Bundestrainer Arndt Hanisch über den scheidenden Ronald Rauhe.)

mann Rendschmidt und dann seine beiden anderen Teamkollegen innig. »Ich hätte mir nichts anderes erträumen, erwünschen können. Das macht es mir heute leicht, meine Karriere zu beenden«, sagte Rauhe. Der 16-fache Weltmeister Rauhe hat nach Bronze in Sydney 2000, Gold in Athen 2004, Silber 2008 in Peking im Kajak-Zweier und Bronze 2016 in Rio im Einer nun Gold im Vierer hinzugefügt. Möglich wurde der im Endspurt sicher eingefahrene Coup auch wegen des Verzichts auf Einzelstarts. »Klar hätten wir auch in dem ein oder anderen Wettbewerb um Medaillen kämpfen können«, sagte

Schlagmann Max Rendschmidt. Doch dem Ziel Gold ordneten sie alles unter.

Psychologisch wichtig war es für die Crew, dass sie mit dem pinken Ersatzboot ins Rennen gehen konnten. Denn das extra angefertigte Olympia-Boot war beim Verladen in Luxemburg von einem Gabelstapler gerammt worden. Die Gabelzinken hatten den K4 so demoliert, dass ein Totalschaden von rund 50000 Euro entstand. Das baugleiche zweite Kajak wurde in einer Blitzaktion vom Trainingslager in Duisburg nach Japan geschickt.

»Als ich klein war, habe ich die pinken Boote bei Olympia gesehen. Jeder Kanute, der in Deutschland aufwächst, strebt danach und wünscht sich, wie im Kindheitstraum bei Olympia im pinken Boot zu sitzen«, sagte Rauhe und betonte: »Die Historie dahinter ist noch viel ergreifender. So habe ich es als Kind erlebt, so ist es bis heute geblieben.«



»Ich hab' es verknackt!« An der für ihn persönlichen Niederlage mit Platz vier im Einer hat der 22-jährige Jacob Schopf eine Weile zu knabbern.



Besser mit Partner: Canadierfahrer Sebastian Brendel (r.) aus Potsdam verpasst im Einer den Einzug ins olympische Finale – dafür holt der dreimalige Kanu-Olympiasieger im Zweier-Canadier mit Tim Hecker Bronze.



Statistik

Kajak-Einer 200 m, Männer 05.08.2021

1. Sandor Totka	HUN	35,035 Sek.
2. Manfredi Rizza	ITA	35,080
3. Liam Heath	GBR	35,202
4. Kolos Csizmadia	HUN	35,317
5. Carlos Arévalo	ESP	35,391
6. Petter Menning	SWE	35,562
7. Saul Craviotto	ESP	35,568
8. Roberts Akmens	LAT	36,014

Kajak-Einer 1000 m, Männer 03.08.2021

1. Balint Kopasz	HUN	3:20,643 Min.
2. Ádám Varga	HUN	3:22,431
3. Fernando Pimenta	POR	3:22,478
4. Jacob Schopf	GER	3:22,554
5. Josef Dostal	CZE	3:26,610
6. Dong Zhang	CHN	3:28,103
7. Thomas Green	AUS	3:28,360
8. Agustin Vernice	ARG	3:28,503

Kajak-Zweier 1000 m, Männer 05.08.2021

1. Jean van der Westhuyzen/ Thomas Green	AUS	3:15,280 Min.
2. Max Hoff/Jacob Schopf	GER	3:15,584
3. Josef Dostal/Radek Slouf	CZE	3:16,106
4. Bence Nadas/Balint Kopasz	HUN	3:16,535
5. Max Brown/Kurtis Imrie	NZL	3:17,267
6. Inigo Pena/Francisco Cubelos	ESP	3:17,327
7. Mikita Borykau/Aleg Jurenia	BLR	3:17,769
8. Congkang Wang/Ting kai Bu	CHN	3:19,612

Kajak-Vierer 500 m, Männer 07.08.2021

1. Deutschland (Rendschmidt, Rauhe, Liebscher, Lemke)	1:22,219 Min.
2. Spanien (Craviotto, Walz, Arévalo, Germade)	1:22,445
3. Slowakei (Balaz, Mysak, Vlcek, Botek)	1:23,534
4. Russisches Olymp. Komitee	1:23,654
5. Belarus	1:24,510
6. Australien	1:25,025
7. Ungarn	1:25,068
8. Portugal	1:25,324

Canadier-Einer 1000 m, Männer 07.08.2021

1. Isaquias Queiroz Dos Santos	BRA	4:04,408 Min.
2. Hao Liu	CHN	4:05,724
3. Sergeji Tarnovschi	MDA	4:06,069
4. Adrien Bart	FRA	4:06,171
5. Martin Fuksa	CZE	4:08,755
6. Conrad-Robin Scheibner	GER	4:13,725
7. Fernando Dayan Jorge Enriquez	CUB	4:13,918
8. Pengfei Zheng	CHN	4:14,048

B-F: 10. Sebastian Brendel (GER) 4:03,723

Canadier-Zweier 1000 m, Männer 03.08.2021

1. Serguey Torres Madrigal/ Fernando Dayan Jorge Enriquez	CUB	3:24,995 Min.
2. Hao Liu/Pengfei Zheng	CHN	3:25,198
3. Sebastian Brendel/Tim Hecker	GER	3:25,615
4. Jacky Jamael Nascimento Godmann/Isaquias Queiroz Dos Santos	BRA	3:27,603
5. Catalin Chirila/Victor Mihalachi	ROU	3:29,285
6. Roland Varga/Connor Fitzpatrick	CAN	3:30,157
7. Wiktor Glazunow/ Tomasz Barniak	POL	3:32,317
8. Cayetano Garcia/ Pablo Martinez	ESP	3:41,572

Medaillenlos: Der deutsche Kajak-Vierer mit Sabrina Hering-Pradler, Melanie Gebhardt, Jule Hake und Tina Dietze (v.l.n.r.) zeigt im Finalrennen der letzten Frauen-Regatta in Tokio zwar eine ordentliche Vorstellung, doch es reicht nur zu Platz fünf. Gold gewinnt der Kajak-Vierer aus Ungarn vor Belarus und Polen.



Das Segel-Duo Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer dekorieren sich im Katamaran Nacra 17 mit Bronze. Ihr Erfolgskonzept: Sie sind ehrlich und direkt miteinander.

mal Bronze ebenfalls dreimal Edelmetall gegeben. Für Nacra-17-Segler Kohlhoff kommt der Erfolg nicht überraschend: »Was hier an Vorbereitung geleistet wurde, war hochprofessionell.«

Besonders emotional war der Medaillen-Gewinn für Tina Lutz und Susann Beucke. Nach einem jahrelangen Auf und Ab mit zwei verpassten Olympia-Teilnahmen waren die beiden 30-Jährigen aus Holzhausen und Strande endlich am Ziel. »Wie oft wir zusammen geheult haben, wie oft wir zusammen wieder auferstanden sind«, sagte Steuerfrau Tina Lutz. »Es gibt nicht so viele, die einen so langen Weg voller Höhen und Tiefen miteinander gehen«, ergänzte Vorschoterin Susann Beucke. Vor dem Medal Race war sogar Gold möglich gewesen. Dazu reichte es nicht. Doch mit dem fünften Platz im Final-Rennen verbesserte sich das bayerisch-norddeutsche Duo vom dritten auf den zweiten Rang hinter den Brasilianerinnen Martine Grael/Kahena Kunze.

Bronze hatten Erik Heil und Thomas Plößel schon vor fünf Jahren gewonnen. Und doch war es diesmal anders. »Diese Medaille ist uns viel mehr wert als die erste«, sagte der Hamburger Plößel. Nach



Statistik

RS:X, Männer 31.07.2021

		Pkt.	WF1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MR
1. Kiran Badloe	NED	37	5	7	1	1	(DSQ)	5	2	4	1	5	1	1	4
2. Thomas Goyard	FRA	74	(13)	5	3	13	1	1	3	6	7	1	9	3	22 OCS
3. Kun Bi	CHN	75	7	9	16	4	13	(DSQ)	1	3	2	4	2	6	8
4. Yoav Cohen	ISR	76	12	6	2	7	6	6	6	7	(16)	6	4	12	2
5. Mattia Camboni	ITA	76	4	2	4	8	2	2	8	(13)	4	8	3	9	22 OCS
6. Piotr Myszk	POL	79	(11)	4	6	3	5	11	5	2	5	9	5	2	22 OCS
7. Tom Squires	GBR	82	9	13	(14)	2	10	3	4	1	8	2	6	10	14
8. Mateo Sanz Lanz	SUI	100	1	1	9	10	3	4	16	(17)	12	10	13	15	6

Laser, Männer 01.08.2021

		Pkt.	WF1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MR
1. Matthew Wearn	AUS	53	17	(28)	2	4	2	2	1	1	12	8	4
2. Tonci Stipanovic	CRO	82	15	6	3	(22)	13	4	5	11	7	10	8
3. Hermann Tomasgaard	NOR	85	3	18	15	2	6	8	10	5	(19)	4	14
4. Pavlos Kontides	CYP	88	4	7	5	1	20	1	aufg	6	8	24	12
5. Philipp Buhl	GER	91	10	2	10	21	12	22	4	3	(32)	1	6
6. Jean Baptiste Bernaz	FRA	92	1	9	13	9	(23)	7	16	4	9	22	2
7. Jeemin Ha	KOR	98	20	8	(26)	7	7	10	6	14	10	6	10
8. Robert Scheidt	BRA	104	11	10	4	3	17	5	8	12	(24)	16	18

Finn-Dinghy, Männer 03.08.2021

		Pkt.	WF1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MR
1. Giles Scott	GBR	36	(9)	9	1	1	1	1	6	1	1	7	8
2. Zsombor Berecz	HUN	39	2	2	(9)	4	6	7	3	5	4	4	2
3. Joan Cardona Mendez	ESP	51	3	3	5	3	2	3	(13)	7	5	8	12
4. Nicholas Heiner	NED	56	(11)	5	10	2	4	2	10	3	7	9	4
5. Josh Junior	NZL	67	(12)	10	3	7	8	5	1	4	8	1	20
6. Facundo Olezza Bazan	ARG	68	5	4	8	5	3	6	(16)	15	3	3	16
7. Jake Lilley	AUS	69	10	8	4	11	7	9	(15)	6	2	6	6
8. Alican Kaynar	TUR	81	1	1	6	13	9	14	7	(ag)	10	10	10

470er, Männer 04.08.2021

		Pkt.	WF1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MR
1. Mathew Belcher/Will Ryan	AUS	23	2	5	1	1	4	3	2	1	2	(8)	2
2. Anton Dahlberg/Fredrik Bergström	SWE	45	1	(15)	8	5	6	11	1	5	3	1	4
3. Jordi Xammar/Nicolas Rodriguez	ESP	55	10	1	10	6	(14)	1	3	2	5	7	10
4. Paul Snow-Hansen/Daniel Willcox	NZL	57	6	2	7	7	5	7	(13)	8	6	3	6
5. Luke Patience/Chris Grube	GBR	70	3	8	2	4	(10)	5	9	6	7	10	16
6. Giacomo Ferrari/Giulio Calabro	ITA	81	9	9	12	9	9	4	(14)	3	10	2	14
7. Keiju Okada/Jumpei Hokazono	JPN	82	7	4	4	11	13	9	5	4	(15)	13	12
8. Panagiotis Mantis/Pavlos Kagialis	GRE	84	5	6	3	(DSQ)	15	12	8	7	4	6	18

49er, Männer 03.08.2021

		Pkt.	WF1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MR
1. Dylan Fletcher-Scott/Stuart Bithell	GBR	58	2	8	4	1	12	2	2	(16)	3	9	6	7	2
2. Peter Burling/Blair Tuke	NZL	58	(12)	3	7	2	10	1	3	6	2	5	2	11	6
3. Erik Heil/Thomas Plößel	GER	70	3	13	5	(14)	2	3	1	7	11	2	14	5	4
4. Diego Botin Le Chever/Iago Lopez Marra	ESP	70	5	1	2	5	4	10	(15)	2	5	4	12	6	14
5. Jonas Warrer/Jakob Precht Jensen	DEN	82	6	5	10	3	1	4	6	4	14	(15)	5	8	16
6. Bart Lambriex/Pim Van Vugt	NED	87	(14)	2	3	7	6	7	13	14	7	6	7	3	12
7. Jorge Lima/Jose Costa	POR	94	11	6	9	6	5	(DSQ)	5	10	1	11	4	4	22
8. Sime Fantela/Mihovil Fantela	CRO	106	4	14	8	13	13	6	14	3	(DSQ)	1	10	2	18
10. Benjamin Bildstein/David Hussl	AUT	114	10	(17)	6	4	9	9	10	5	16	7	15	13	10
14. Sebastien Schneider/Lucien Cujean	SUI	123	16	10	14	10	3	(DSQ)	9	9	9	18	13	12	-

WF = Wettfahrt, MR = Medaillenrennen, () = Streichergebnis

einem Tief in den Wettfahrten zwei und vier »haben wir uns eigentlich abgeschossen gefühlt«, meinte Plößel. Sie arbeiteten sich wieder ran an die Spitze und waren als Gesamt-Vierte in das Medaillenrennen gegangen. Nur an die Olympiasieger Dylan Fletcher und Stuart Bithell und die Neuseeländer Peter Burling und Blair Tuke kamen sie nicht mehr heran.

Ob Lutz/Beucke und Heil/Plößel weitemachen, ließen sie offen. »Erst einmal genießen wir diesen Erfolg, für den wir so lange gekämpft haben«, meinte Lutz. »Wenn wir Lust kriegen und wir sind auch körperlich gut dabei, dann kann das schon passieren«, sagte Plößel.

Etwas weniger erfolgreich lief es für den deutschen Lasersegler Philipp Buhl. Er blieb mit seinem dritten Platz im Endklassement Fünfter. Die Schweizerinnen Linda Fahrni und Maja Siegenthaler belegten in der 470er-Klasse einen guten vierten Platz, für eine Medaille fehlten am Ende 10 Rangpunkte. Luise Wanser und Anastasiya Winkel aus Deutschland landeten zwei Plätze dahinter. Die Britin Hannah Mills wiederholte ihren Olympiasieg von Rio, diesmal mit Vorschoterin Eilidh McIntyre. Zweite wurden die Polinnen Agnieszka Skrzypulec/Jolanta Ogar vor den Französischen Camille Lecointre/Aloise Retornaz.



Nacra-17-Segler Kohlhoff und seine Teampartnerin Stuhlemmer kennen nur eins auf dem Wasser: Vollgas. Überrascht über Silber ist Kohlhoff deshalb nicht.

Italo Ferreira und Carissa Moore holen erste olympische Goldmedaillen

Kurz vor dem Ende der Olympia-Premiere der Surferinnen und Surfer leuchtete sogar ein Regenbogen am Himmel über dem Strand: Die Amerikanerin Carissa Moore und der Brasilianer Italo Ferreira sind die ersten Olympiasieger im Wellenreiten. Die beiden zeigten sich am Tsurigasaki Surfing Beach in Bestform.

In Männer-Finale gelang dem 28-jährigen Ferreira ein deutlicher Erfolg gegen den in den USA geborenen Japaner Kanoa Igarashi (23). »In den letzten Monaten habe ich viel trainiert, nur um diesen Moment zu erleben«, sagte er im Anschluss. »Danke Gott für die Gelegenheit, hier zu sein, und das zu tun, was ich liebe.«

Sogar sein im Wettkampf gebrochenes Brett brachte Ferreira nicht aus dem Konzept: »Ich habe mir nur gedacht: Geh' an den Strand, hole ein anderes Brett, und versuche es noch einmal. Genau das habe ich getan.« Nach seinem Sieg wurde Ferreira auf den Schultern seiner Teammitglieder aus dem Wasser getragen. »Dieser Augenblick war etwas ganz Besonderes«, schwärmte der Sohn eines Fischers. Dritter bei den Männern wurde der Australier Owen Wright, der im Kampf um Bronze den Brasilianer Gabriel Medina besiegte.

»Es fühlt sich immer noch an wie ein Traum. Ich hatte eine großartige Zeit.«

(Deutschlands Olympia-Surfer Leon Glatzer schaffte es bis in die zweite Runde.)



Im abschließenden Frauen-Heat unter dem wolkenverhangenen Himmel gewann die in Honolulu geborene Carissa Moore ebenfalls recht deutlich gegen Bianca Buitendag (27) aus Südafrika. Die 28-jährige Moore dankte auf Instagram unter anderem ihrem Vater: »Es hat Spaß gemacht, mit dir für diesen Moment zu trainieren!« Die Japanerin Amuro Tsuzuki holte Bronze durch einen Erfolg im kleinen Finale gegen die Amerikanerin Caroline Marks. Der einzige deutsche Surfer Leon Glatzer war bei der Olympia-Premiere bereits in der zweiten

Statistik

Shortboard, Männer 27.07.2021

1. Italo Ferreira	BRA
2. Kanoa Igarashi	JPN
3. Owen Wright	AUS
4. Gabriel Medina	BRA
5. Kolohe Andino	USA
Michel Bourez	FRA
Lucca Mesinas	PER
Hiroto Ohhara	JPN

R2: Leon Glatzer (GER) 10,43

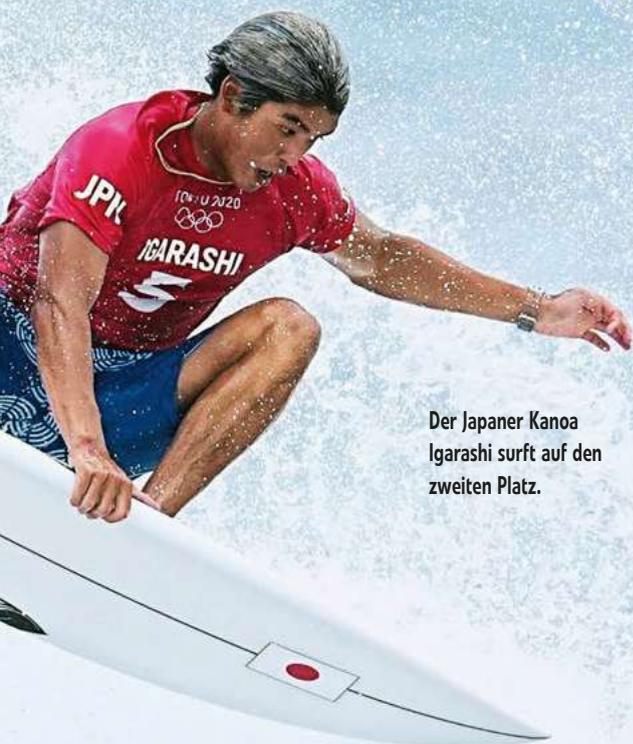
F: Ferreira – Igarashi 15,14:6,60, P3: Wright – Medina 11,97:11,77, HF: Igarashi – Medina 17,00:16,76, Ferreira – Wright 13,17:12,47, VF: Igarashi – Andino 12,60:11,00, Medina – Bourez 15,33:13,66, Ferreira – Ohhara 16,30:11,90, Wright – Mesinas 12,74:7,83

Shortboard, Frauen 27.07.2021

1. Carissa Moore	USA
2. Bianca Buitendag	RSA
3. Amuro Tsuzuki	JPN
4. Caroline Marks	USA
5. Sally Fitzgibbons	AUS
Brisa Hennessy	CRC
Yolanda Hopkins	POR
Silvana Lima	BRA

F: Moore – Buitendag 14,93:8,46, P3: Tsuzuki – Marks 6,80:4,26, HF: Buitendag – Marks 11,00:3,67, Moore – Tsuzuki 8,33:7,43, VF: Buitendag – Hopkins 9,50:5,46, Marks – Hennessy 12,50:6,83, Moore – Lima 14,26:8,30, Tsuzuki – Fitzgibbons 13,27:11,67

Runde ausgeschieden. Er belegte den vierten Platz von fünf Wellenreitern und verpasste damit den dritten Durchgang, für den sich die besten drei Surfer seines Heats qualifizierten. Glücklicherweise war er



Der Japaner Kanoa Igarashi surft auf den zweiten Platz.



Leon Glatzer repräsentiert Deutschland beim ersten olympischen Surf-Wettkampf und landet auf Rang 17.

trotzdem: »Das war eine unglaubliche Erfahrung, eine einmalige Erfahrung«, sagte der 24-Jährige danach in einem Instagram-Video. Glatzer hat deutsche Eltern, ist auf Hawaii geboren und in Costa Rica aufgewachsen. Er wird nun mit Olympia-Rang 17 gewertet. »Es fühlt sich immer noch an wie ein Traum. Ich hatte eine großartige Zeit.« Das Surfen war wie Sportklettern, Skateboard und Karate in Tokio erstmals im olympischen Programm vertreten.



Die US-Amerikanerin Carissa Moore jubelt über das erste olympische Gold im Surfen.



Auf den Schultern seiner Teammitglieder zur Goldmedaille: Der Brasilianer Italo Ferreira und sein Ersatzbrett – das erste zerbrach in den Wellen.



Tokios Olympiastadion strahlt zum Abschluss in den französischen Landesfarben. Die nächsten Olympischen Sommerspiele finden in Paris statt.

Schlussfeier

Arigato und Au revoir: Tokios bittere Corona-Spiele

Für Thomas Bach ist die Sache klar. »Wir können selbstbewusst sagen, diese Olympischen Spiele kamen zur richtigen Zeit«, behauptet der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees in seiner leuchtenden Schlussbilanz der Sommerspiele von Tokio. Die dunkle Maske aber, die der 67-Jährige bei seiner Rede im Fünf-Sterne-Hotel Okura trägt, dürfte für nicht weniger als Widerspruch zu Bachs Worten wirken. Die stetig steigenden Corona-Infektionen in der Olympia-Stadt und die trostlos leeren Arenen belasten das Bild von den Not-Spielen in Japan.

Für den IOC-Chef waren es dennoch »sehr erfolgreiche Olympische Spiele«. Die schmerzhaft Verschiebung um ein Jahr, die Sorgen der Organisatoren, die enormen Ausgaben, der Widerstand im Gastgeberland – all das löst sich für Bach in Erleichterung auf. »Einige hatten vorher bereits von Geisterspielen gesprochen. Wir haben das Gegenteil gesehen. Die Athleten haben diesen Spielen Seele gegeben«, sagt der Würzburger. Bei der Schlussfeier beschreibt Bach die Tokio-Ausgabe als »Spiele der Hoffnung, der Solidarität und des Friedens«, für die eine »beispiellose Anstrengung« nötig gewesen sei.

Für die Sportlerinnen und Sportler sei man das Wagnis von Spielen inmitten der Pandemie eingegangen, bekräftigt Bach aufs Neue. Und diese hätten den riskanten Entschluss für richtig befunden. »So eine Atmosphäre von Freundschaft und Zusammenhalt habe ich so wie hier noch nie erfahren«, schwärmt der Fecht-Olympiasieger von 1976.

Die geplante spektakuläre Präsentation des kommenden Gastgebers Paris fiel anders aus als geplant. Eigentlich wollten die Organisatoren für 2024 eine gigantische Flagge fast in der

Athleten stehen vor dem olympischen Feuer, bevor es nach 16 Tagen und 339 Entscheidungen für drei Jahre erlischt.



Größe eines Fußballfeldes mit den Maßen von 90 mal 60 Metern am Eiffelturm hissen. Doch wegen zu starken Windes in Paris fiel dieser Part der Zeremonie weg – und wurde durch Aufnahmen von einer Probe von Anfang Juni ersetzt. »Au revoir à Paris«, sagte Bach am Ende seiner Rede.

Die DOSB-Spitze um Alfons Hörmann wird sich nach der Rückkehr aus Tokio manch unangenehmen Fragen stellen müssen. Der Rassismus-Vorfall um den Rad-Sportdirektor Patrick Moster und der Olympia-Ausschluss von Fünfkampf-Bundestrainerin Kim Raisner wegen eines mutmaßlichen Faustschlags gegen ein verweigerndes Pferd waren Tiefpunkte für das deutsche Team. Hinzu kommt die schwächste Medaillenbilanz seit der Wiedervereinigung. Die Negativmarke von 37 Mal Edelmetall, davon nur zehnmal Gold, dürfte die Debatten um Strukturen und Förderung im deutschen Leistungssport weiter anheizen.

Stärkste Nation ist zum dritten Mal in Serie die USA knapp vor den Chinesen. Auf Platz drei folgen schon Japans Athleten, die 27 Olympiasiege bejubeln konnten – so viele wie nie zuvor. Dass die Gastgeber sowohl im ehrwürdigen Nippon Budokan beim Judo abräumten als auch beim hippen Sportarten-Neuling Skateboard, erschien als bemerkenswerte Verknüpfung olympischer Tradition und Moderne. Allein: Feiern konnten die Japaner dies bestenfalls vor dem Fernseher.

Corona schickt Olympiasieger frühzeitig heim

In Tokio waren wegen der Coronavirus-Pandemie keine Zuschauer in den Sportstätten zugelassen. Die Athletinnen und Athleten mussten spätestens 48 Stunden nach ihrem letzten Wettkampf abreisen, so dass auch deutsche Olympiasieger wie Tennisprofi Alexander Zverev, Weitspringerin Malaika Mihambo oder Ringerin Aline Rotter-Focken nicht mehr im Land waren, als die kleine deutsche Delegation angeführt von Fahnenträger Ronald Rauhe das Stadion betrat.

Wie auch schon bei der Eröffnungsfeier wurde die Zeremonie von einem kleinen, friedlichen Protest begleitet. Rund um das Nationalstadion hatten sich etwa 50 Aktivistinnen und Aktivisten versammelt. Dass Olympia mit Teilnehmern aus aller Welt trotz stark steigender Fallzahlen während der Pandemie in der Millionenstadt Tokio stattfinden durfte, wurde in Japan teilweise sehr kritisch gesehen. Am Schlußtag etwa wurden 4066 Neuinfektionen in Tokio vermeldet und damit am fünften Tag in Folge mehr als 4000. Am Tag der Eröffnungsfeier waren es 1359 gewesen. Atmosphärisch wirkte der Schlussakt dennoch ausgelassener und positiver als die Ouvertüre gut zwei Wochen vorher, die eher unspektakulär und ohne Flair bei den meisten Betrachtern angekommen war. Als die französische Nationalhymne Marseillaise erklang und Bilder von den Dächern über Paris, den malerischen Wettkampfstätten am Eiffelturm oder am Schloss Versailles eingespielt wurden, war Tokio schon (fast) Geschichte und die Metropole an der Seine die olympische Sommer-Zukunft.



Eliud Kipchoge hat Geschichte geschrieben: Als dritter Leichtathlet gewinnt der Kenianer zum zweiten Mal Olympia-Gold im Marathon.

Die Teilnehmer der XXXII. Olympiade

Badminton

Wraber, Luka	AUT	07.09.1990
Hertrich, Isabel	GER	17.03.1992
Lamsfuß, Mark	GER	19.04.1994
Li, Yvonne	GER	30.05.1998
Schäfer, Kai	GER	13.06.1993
Seidel, Marvin Emil	GER	09.11.1995
Jaquet, Sabrina	SUI	21.06.1987

Basketball

Barthel, Danilo	GER	24.10.1991
Benzing, Robin	GER	25.01.1989
Bonga, Isaac	GER	08.11.1999
Giffey, Niels	GER	08.06.1991
Lo, Maodo	GER	31.12.1992
Obst, Andreas	GER	13.07.1996
Saibou, Joshiko	GER	07.03.1990
Thiemann, Johannes	GER	09.02.1994
Voigtmann, Johannes	GER	30.09.1992
Wagner, Victor Moritz	GER	26.04.1997
Wank, Lukas	GER	19.01.1997
Wimberg, Jan Niklas	GER	11.02.1996

Beachvolleyball

Borger, Karla	GER	22.11.1988
Kozuch, Margareta	GER	30.10.1986
Ludwig, Laura	GER	13.01.1986
Sude, Julia	GER	02.09.1987
Thole, Julius	GER	17.05.1997
Wickler, Clemens	GER	28.04.1995
Betschart, Nina	SUI	14.10.1995
Gerson, Mirco	SUI	29.12.1992
Heidrich, Adrian	SUI	18.09.1994
Heidrich, Joana	SUI	02.10.1991
Hüberli, Tanja	SUI	27.08.1992
Vergé-Depré, Anouk	SUI	11.02.1992

Bogenschießen

Kroppen, Michelle	GER	19.04.1996
Schwarz, Charline	GER	15.01.2001
Unruh, Florian	GER	07.06.1993
Unruh, Lisa	GER	12.04.1988

Boxen

Abduljabbar, Ammar	GER	01.10.1995
Apetz, Nadine	GER	03.01.1986
Shadalov, Hamsat	GER	14.10.1998

Fechten

Ebert, Leonie	GER	04.10.1999
Hartung, Maximilian	GER	08.10.1989
Hübers, Richard	GER	10.02.1993
Joppich, Peter	GER	21.12.1982
Kleibrink, Benjamin	GER	30.07.1985
Klein, Luis	GER	06.01.1999
Sanita, Andre	GER	28.03.1992
Szabo, Matyas	GER	19.08.1991
Wagner, Benedikt	GER	14.06.1990

Heinzer, Max	SUI	07.08.1987
Malcotti, Lucas	SUI	09.01.1995
Niggeler, Michele	SUI	10.03.1992
Steffen, Benjamin	SUI	08.03.1982

Fußball

Ache, Ragnar	GER	28.07.1998
Amiri, Nadiem	GER	27.10.1996
Arnold, Maximilian	GER	27.05.1994
Brodersen, Svend	GER	22.03.1997
Henrichs, Benjamin	GER	23.02.1997
Jakobs, Ismail	GER	17.08.1999
Kruse, Max	GER	19.03.1988
Löwen, Eduard	GER	28.01.1997
Maier, Arne	GER	08.01.1999
Müller, Florian	GER	13.11.1997
Pieper, Amos	GER	17.01.1998
Plogmann, Luca	GER	10.03.2000
Raum, David	GER	22.04.1998
Richter, Marco	GER	24.11.1997
Schlötterbeck, Keven	GER	28.04.1997
Stach, Anton	GER	15.11.1998
Teuchert, Cedric	GER	14.01.1997
Torunarigha, Jordan	GER	07.08.1997
Uduokhai, Ohis Felix	GER	09.09.1997

Gewichtheben

Fischer, Sarah	AUT	09.11.2000
Martirosjan, Sargis	AUT	14.09.1986
Brandhuber, Simon Josef	GER	27.06.1991
Kusterer, Sabine Beate	GER	04.01.1991
Müller, Nico	GER	02.11.1993
Schweizer, Lisa Marie	GER	18.07.1995

Golf

Schwab, Matthias	AUT	09.12.1994
Straka, Sepp	AUT	01.05.1993
Wolf, Christine	AUT	05.03.1989
Kieffer, Maximilian	GER	25.06.1990
Long, Hurly	GER	21.07.1995
Masson, Caroline	GER	14.05.1989
Popov, Sophia	GER	02.10.1992
Metraux, Kim	SUI	21.05.1995
Valenzuela, Albane	SUI	17.12.1997

Handball

Bitter, Johannes	GER	02.09.1982
Druux, Paul	GER	07.02.1995
Gensheimer, Uwe	GER	26.10.1986
Golla, Johannes	GER	05.11.1997
Häfner, Kai	GER	10.07.1989
Heinevetter, Silvio	GER	21.10.1984
Kastening, Timo	GER	25.06.1995
Knorr, Juri	GER	09.05.2000
Kohlbacher, Jannik	GER	19.07.1995
Kühn, Julius	GER	01.04.1993
Lemke, Finn	GER	30.04.1992
Pekeler, Hendrik	GER	02.07.1991
Reichmann, Tobias	GER	27.05.1988
Schiller, Marcel	GER	15.08.1991
Weber, Philipp	GER	15.09.1992
Weinhold, Steffen	GER	19.07.1986
Wolff, Andreas	GER	03.03.1991

Hockey

Altenburg, Lisa	GER	23.09.1989
Aly, Victor	GER	02.06.1994
Bosserhoff, Niklas	GER	15.04.1998
Fieschütz, Jette	GER	23.10.2002
Fuchs, Florian	GER	10.11.1991
Fürk, Benedikt	GER	20.10.1988
Grambusch, Mats	GER	04.11.1992
Granitzki, Hanna	GER	31.07.1997
Große, Johannes	GER	07.01.1997
Häner, Martin	GER	27.08.1988
Hauke, Franzisca	GER	10.09.1989
Hauke, Tobias	GER	11.09.1987
Heinz, Pauline	GER	01.05.2001
Herzbruch, Timm	GER	07.06.1997
Horn, Kira	GER	12.02.1995
Huse, Viktoria	GER	24.10.1995
Kaufmann, Paul	GER	21.06.1996
Kubalski, Natalie	GER	03.09.1993
Lorenz, Nike	GER	12.03.1997
Maertens, Pia	GER	06.01.1999
Michael, Lena	GER	29.04.1998
Müller, Linus	GER	02.12.1999
Oruz, Selin	GER	05.02.1997
Oruz, Timur	GER	27.10.1994
Pieper, Cécile	GER	31.08.1994
Rühr, Christopher	GER	19.12.1993
Schaunig, Maïke	GER	13.03.1996
Schröder, Anne	GER	11.09.1994
Sonntag, Julia	GER	01.11.1991
Stadler, Alexander	GER	16.10.1999
Staub, Constantin	GER	31.08.1995
Stapenhorst, Charlotte	GER	15.06.1995
Weigand, Justus	GER	20.04.2000
Wellen, Niklas	GER	14.12.1994
Windfeder, Lukas	GER	11.05.1995
Wortmann, Amelie	GER	21.10.1996
Zimmermann, Sonja	GER	15.06.1999
Zwickert, Martin	GER	27.02.1987

Judo

Borchashvili, Shamil	AUT	09.06.1995
Filzmoser, Sabrina	AUT	12.06.1980
Graf, Bernadette	AUT	25.06.1992
Hegy, Stephan	AUT	25.07.1998
Krssakova, Magdalena	AUT	03.03.1994
Polleres, Michaela	AUT	15.07.1997
Frey, Johannes	GER	12.11.1996
Frey, Karl-Richard	GER	11.07.1991
Grabowski, Jasmin	GER	07.11.1991
Menz, Katharina	GER	08.10.1990
Plafky, Moritz	GER	10.04.1996
Ressel, Dominic	GER	05.10.1993
Soccinarro, Giovanna	GER	10.11.1997
Seidl, Sebastian	GER	12.07.1990
Stoll, Theresa	GER	21.11.1995
Trajdos, Martyna	GER	05.04.1989
Trippel, Eduard	GER	26.03.1997
Wagner, Anna-Maria	GER	17.05.1996
Wandtke, Igor	GER	03.11.1990
Kocher, Fabienne	SUI	13.01.1993
Stump, Nils	SUI	12.04.1997

Kanu

Lehaci, Ana-Roxana	AUT	11.08.1990
Oschmütz, Felix	AUT	19.07.1999
Schwarz, Viktoria	AUT	07.07.1985
Weratschnig, Nadine	AUT	18.04.1998
Wolffhardt, Viktoria	AUT	26.06.1994
Aigner, Hannes	GER	19.03.1989
Art, Caroline	GER	14.01.1996
Brendel, Sebastian	GER	12.03.1988
Brüller, Sarah	GER	08.04.1994
Dietze, Tina	GER	25.01.1988
Funk, Ricarda	GER	15.04.1992
Gebhardt, Melanie	GER	31.03.1994
Hake, Jule	GER	24.09.1999
Hecker, Tim	GER	28.09.1997
Hering-Pradler, Sabrina	GER	16.02.1992
Herzog, Andrea	GER	09.12.1999
Hoff, Max	GER	12.09.1982
Jahn, Lisa	GER	25.02.1994
Koch, Sophie	GER	04.10.1997
Lemke, Max	GER	02.12.1996
Liebscher, Tom	GER	03.08.1993
Rauhe, Ronald	GER	03.10.1981
Rendschmidt, Max	GER	12.12.1993
Scheibner, Conrad-Robin	GER	07.05.1996
Schoff, Jacob	GER	08.06.1999
Tasiadis, Sideris	GER	07.05.1990
Braendle, Naomi	SUI	20.06.2001
Dougoud, Martin	SUI	19.05.1991
Kocchin, Thomas	SUI	04.10.1991
Marx, Alena	SUI	21.12.2000

Karate

Plank, Bettina	AUT	24.02.1992
Bitsch, Noah	GER	29.09.1989
Horne, Jonathan	GER	17.01.1989
Jüttner, Jasmin	GER	22.05.1993
Smorguner, Ilija	GER	24.06.1984
Quirici, Elena	SUI	16.02.1994

Klettern

Pilz, Jessica	AUT	22.11.1996
Schubert, Jakob	AUT	31.12.1990
Hojer, Jan	GER	09.02.1992
Megos, Alexander	GER	12.08.1993
Klingler, Petra	SUI	14.02.1992

Leichtathletik

Dadic, Ivona	AUT	29.12.1993
Herzog, Peter	AUT	01.08.1987
Hudson, Victoria	AUT	28.05.1996
Ketema, Lemawork	AUT	22.10.1985
Mayr, Verena	AUT	01.02.1995
Walli, Susanne	AUT	05.05.1996
Weilhäldinger, Lukas	AUT	20.02.1992
Abuaku, Joshua	GER	07.07.1996
Almas, Deniz	GER	17.07.1997
Ansah, Owen	GER	28.11.2000
Ansah-Peprah, Lucas	GER	16.01.2000
Bartelsmeyer, Amos	GER	25.07.1994
Bebendorf, Karl	GER	07.05.1996
Blech, Torben	GER	17.02.1995
Boch, Simon	GER	18.04.1994
Borutta, Samantha	GER	07.08.2000
Bredau, Jean Paul	GER	27.06.1999
Brembach, Nils	GER	23.02.1993
Burghardt, Alexandra	GER	28.04.1994
Burkard, Elena	GER	10.02.1992
Campbell, Luke	GER	22.11.1994
Dohmann, Carl	GER	18.05.1990
Eckhardt-Noack, Neele	GER	02.07.1992
Farken, Robert	GER	20.09.1997
Feige, Saskia	GER	13.08.1997
Gambetta, Sara	GER	18.02.1993
Gierisch, Kristin	GER	20.08.1990
Gonska, Nadine	GER	23.01.1990
Granz, Caterina	GER	14.03.1994
Grimm, Vanessa	GER	22.04.1997
Hartmann, Joshua	GER	09.06.1999
Haase, Rebekka	GER	02.01.1993
Heimle, Fabian	GER	14.05.1994
Hening, Christina	GER	09.10.1994
Heß, Max	GER	13.07.1996
Hilbert, Jonathan	GER	21.04.1995
Hussong, Christin	GER	17.03.1994
Jasinski, Daniel	GER	05.08.1989
Jungfleisch, Marie-Laurence	GER	07.10.1990
Jungmann, Karl	GER	06.04.1996
Kunzer, Torben	GER	13.01.1993
Kaul, Niklas	GER	11.02.1998
Kazmirek, Kai	GER	28.01.1991
Kejeta, Melat Yisak	GER	27.09.1992
Klein, Hanna	GER	06.04.1993
Klosterhallen, Konstanze	GER	18.02.1997
Koch, Marc	GER	24.05.1994
Köpp, Leo	GER	23.05.1998
Krafzik, Carolina	GER	27.03.1995
Krause, Gesa Felicitas	GER	03.08.1992
Kwayie, Lisa-Marie	GER	27.10.1996
Lange, Tobias	GER	19.12.1993
Linke, Christopher	GER	24.10.1988
Lita Baehre, Bo Kanda	GER	29.04.1999
Lobe, Ricarda	GER	13.04.1994
Lückenkemper, Gina	GER	21.11.1996
Luzolo, Maryse	GER	13.03.1995
Maisch, Katharina	GER	12.06.1997
Mayer, Lisa	GER	02.05.1996
Mergenthaler, Hannah	GER	09.03.1997
Meyer, Lea	GER	16.09.1997
Mihambo, Malaika	GER	03.02.1994
Mohamed, Mohamed	GER	24.03.1999
Montag, Jennifer	GER	11.02.1998
Müller, Laura	GER	11.12.1995
Müller, Steven	GER	15.09.1990
Nippen, Lisa	GER	02.04.1997
Onnen, Imke	GER	17.08.1994
Pahlitzsch, Karolina	GER	05.04.1994
Petros, Amanal	GER	17.05.1995
Pfeiffer, Hendrik	GER	18.03.1993
Pinto, Tatjana	GER	02.07.1992
Pohle, Hagen	GER	05.03.1992
Preis, Constantin	GER	16.05.1998
Prüfer, Clemens	GER	13.08.1997
Przybylko, Mateusz	GER	09.03.1992
Pudenz, Kristin	GER	09.02.1993
Reus, Julian	GER	29.04.1988
Ringer, Richard	GER	27.02.1989
Sanders, Manuel	GER	03.04.1998
Schäfer, Carolin	GER	05.12.1991
Schlegel, Marvin	GER	02.01.1998
Schmidt, Alica	GER	08.11.1998
Schöneborn, Deborah	GER	13.03.1994
Schöneborn, Rabea	GER	13.03.1994
Schulte, Marvin	GER	19.02.1999
Schwab, Corinna	GER	05.04.1999
Schwandke, Tristan	GER	23.05.1992
Schwanz, Christina	GER	24.12.1985
Seifert, Bernhard	GER	15.02.1993
Seiler, Nathaniel	GER	06.04.1996
Spelmeyer-Preuß, Ruth Sophia	GER	19.09.1990
Steinacker, Marike	GER	03.04.1992
Steinruck, Katharina	GER	22.08.1989
Traber, Gregor	GER	02.12.1992
Trost, Katharina	GER	28.06.1995
Vetter, Johannes	GER	26.03.1993
Vita, Claudine	GER	19.09.1996
Weber, Julian	GER	29.08.1994
Wessolly, Jessica-Bianca	GER	11.12.1996
Wrobel, David	GER	13.02.1991
Zernikel, Oleg	GER	16.04.1995
Abraham, Tadesse	SUI	12.08.1982
Del Ponte, Ajla	SUI	15.07.1996
Dietsche, Riccarda	SUI	30.03.1996

Joseph, Jason	SUI	11.10.1998
Kambundji, Ditaji	SUI	20.05.2002
Kambundji, Mujinga	SUI	17.06.1992
King, Sarah	SUI	20.06.1996
Kora, Salome	SUI	08.06.1994
Lang, Salome	SUI	18.11.1997
Lemmens, Silke	SUI	30.11.1999
Moser, Angelica	SUI	09.10.1997
Pellaud, Rachel	SUI	08.03.1995
Petruciani, Ricky	SUI	30.06.2000
Raess, Jonas	SUI	08.03.1994
Reals, William	SUI	04.05.1999
Reinle, Cynthia	SUI	06.05.2000
Schlumpf, Fabienne	SUI	17.11.1990
Scalab, Delia	SUI	08.11.2000
Sprunger, Léa	SUI	05.03.1990
Strähl, Martina	SUI	07.05.1987
Wanders, Julien	SUI	18.03.1996
Wicki, Silvan	SUI	13.02.1995

Moderner Fünfkampf

Gustenau, Gustav	AUT	01.06.1997
Dogue, Patrick	GER	09.03.1992
Langrehr, Rebecca	GER	04.04.1998
Liebig, Fabian	GER	18.06.1994
Schleu, Annika	GER	03.04.1990

Pferdesport

Bacher, Florian	AUT	08.11.1985
Khoddam-Hazrati, Katrin	AUT	30.01.1987
Max-Theurer, Victoria	AUT	24.10.1985
Schumacher, Christian	AUT	17.09.1981
Siegl, Lea	AUT	19.08.1998
Auffarth, Sandra	GER	27.12.1986
Deußler, Daniel	GER	13.08.1981
Dibowski, Andreas	GER	29.03.1966
Jung, Michael	GER	31.07.1982
Krajewski, Julia	GER	22.10.1988
Kukuk, Christian	GER	04.03.1990
Langehanenberg, Helen	GER	21.05.1982
Schneider, Dorothee	GER	17.02.1969
Tebbel, Maurice	GER	23.04.1994
Thieme, Andre	GER	25.04.1975
von Bredow-Werndl, Jessica	GER	16.02.1986
Werth, Isabell	GER	21.07.1969
Balsiger, Bryan	SUI	02.07.1997
Bodenmüller, Eveline	SUI	30.09.1985
Fuchs, Martin	SUI	13.07.1992
Godel, Robin	SUI	18.08.1998
Guerdat, Steve	SUI	10.06.1982
Johner, Mélody	SUI	07.03.1984
Mandl, Beat	SUI	01.10.1969
Vogg, Felix	SUI	19.06.1990
Wettstein, Estelle	SUI	02.12.1996

Radsport

Foidl, Maximilian	AUT	08.10.1995
Graf, Andreas	AUT	07.08.1985
Kiesenhof, Anna	AUT	14.02.1991
Konrad, Patrick	AUT	13.10.1991
Matzner, Stefan	AUT	24.04.1993
Mühlberger, Gregor	AUT	04.04.1994
Müller, Andreas	AUT	25.11.1979
Pernsteiner, Hermann	AUT	08.07.1990
Stigler, Laura	AUT	25.09.2000
Arndt, Nikias	GER	18.11.1991
Becker, Charlotte	GER	19.05.1983
Bichler, Timo	GER	22.03.1999
Bötticher, Stefan	GER	01.02.1992
Brandau, Elisabeth	GER	16.12.1985
Brandl, Maximilian	GER	25.06.1997
Brauße, Franziska	GER	20.11.1998
Brennauer, Lisa	GER	08.06.1988
Buchmann, Emanuel	GER	18.11.1992
Dörnbach, Maximilian	GER	24.12.1995
Eibl, Ronja	GER	30.08.1999
Friedrich, Lea-Sophie	GER	07.01.2000
Fumic, Manuel	GER	30.03.1982
Geschke, Simon	GER	13.03.1986
Grabosch, Pauline	GER	14.01.1998
Groß, Felix	GER	04.09.1998
Gruhn, Rebecca	GER	15.01.1992
Hinze, Emma	GER	17.09.1997
Klein, Lisa	GER	15.07.1996
Kluge, Roger	GER	05.02.1986
Kröger, Mieke	GER	01.07.1993
Lessmann, Lara	GER	10.02.2000
Levy, Maximilian	GER	26.06.1987
Lippert, Liane	GER	13.01.1998
Ludwig, Hannah	GER	15.02.2000
Mathis, Marco	GER	07.04.1994
Reinhardt, Theo	GER	17.09.1990
Rohde, Leon	GER	10.05.1995
Schachmann, Maximilian	GER	09.01.1994
Süßemilch, Laura	GER	23.02.1997
Weinstein, Domenic	GER	27.08.1994
Wolf, Justin	GER	15.10.1992
Worrack, Trixi	GER	28.09.1981
Bissegger, Stefan	SUI	13.09.1998
Claessens, Zoé	SUI	28.04.2001
Colombo, Filippo	SUI	20.12.1997
Ducarroz, Nikita	SUI	12.08.1996
Flückiger, Mathias	SUI	27.09.1988
Frei, Sina	SUI	18.07.1997
Froidevaux, Robin	SUI	17.10.1998
Graf, David	SUI	08.09.1989
Hirschi, Marc	SUI	24.08.1998
Indergand, Linda	SUI	13.07.1993
Küng, Stefan	SUI	16.11.1993



Wegen der phonetischen Reihenfolge im japanischen Alphabet ist die deutsche Mannschaft erstmals erst an 115. Stelle an der Reihe. Beachvolleyballerin Laura Ludwig und Wasserspringer Patrick Hausding, die sich in einer Wahl unter Sportfans und der Olympia-Mannschaft durchgesetzt hatten, tragen als Zeichen der Gleichstellung gemeinsam die Fahne. Das hat es zuvor bei Olympia noch nie gegeben. »Es ist cool, dass wir das zusammen machen konnten«, sagt Ludwig.

Mäder, Gino	SUI	01.07.1993
Marquart, Simon	SUI	01.11.1996
Neff, Jolanda	SUI	01.07.1993
Reusser, Marlen	SUI	20.09.1991
Schär, Michael	SUI	29.09.1986
Schir, Thery	SUI	18.02.1993
Schmid, Mauro	SUI	04.12.1999
Schurter, Nino	SUI	13.05.1986
Thiebaud, Valere	SUI	26.01.1999
Thiery, Cyrille	SUI	27.09.1990

Ringen

Cudinovic, Gennadij	GER	21.02.1994
Kinsinger, Etienne	GER	08.09.1996
Kudla, Denis	GER	24.12.1994
Popp, Eduard	GER	16.06.1991
Rotter-Focken, Aline	GER	10.03.1991
Schell, Anna Carmen	GER	03.08.1993
Stäbler, Frank	GER	27.06.1989
Reichmuth, Stefan	SUI	20.09.1994

Rudern

Altenhuber, Louisa	AUT	24.07.1995
Cavallar, Valentina	AUT	07.03.2001
Lobnig, Magdalena	AUT	19.07.1990
Appel, Max	GER	19.03.1996
Follert, Laurits	GER	10.04.1996
Gruhne, Hans	GER	05.08.1988
Hämmerling, Frieda	GER	20.01.1997
Jakschik, Malte	GER	03.08.1993
Johannesen, Torben	GER	21.09.1994
Kampmann, Franziska	GER	05.06.1997
Kröger, Stephan	GER	29.11.1988
Menzel, Leonie	GER	19.05.1999
Naske, Tim Ole	GER	26.04.1996
Nwajide, Carlotta	GER	12.07.1995
Ocik, Hannes	GER	08.06.1991
Osborne, Jason	GER	20.03.1994
Roggensack, Olaf	GER	29.05.1997
Rommelmann, Jonathan	GER	18.12.1994
Sauer, Martin	GER	17.12.1982
Schmidt, Richard	GER	23.05.1987
Schneider, Jakob	GER	18.04.1994
Schultze, Daniela	GER	03.11.1990
Schulze, Karl	GER	05.03.1988
Thiele, Annetkatrin	GER	18.10.1984
Weber, Marc	GER	05.09.1997
Weidenfeld, Johannes	GER	19.08.1994
Zeidler, Oliver	GER	24.07.1996
Delarze, Barnabé	SUI	30.06.1994
Gmelin, Jeannine	SUI	20.06.1990
Gulich, Andrin	SUI	09.03.1999
Jacquot, Paul	SUI	26.12.1995
Kessler, Markus	SUI	18.05.1992
Merz, Patricia	SUI	02.06.1993
Rol, Frederique	SUI	26.05.1993
Röösli, Roman	SUI	22.09.1993
Schürch, Joel	SUI	30.09.1994

Schießen

Steiner, Sylvia	AUT	07.05.1982
Strempl, Martin	AUT	01.08.1984
Beer, Jolyn	GER	26.05.1994
Geis, Oliver	GER	20.06.1991
Karsch, Monika	GER	22.12.1982

Löw, Andreas	GER	19.01.1982
Messerschmidt, Nadine	GER	15.09.1993
Reitz, Christian	GER	29.04.1987
Vennekamp, Doreen	GER	05.04.1995
Wimmer, Carina	GER	27.08.1995
Christen, Nina	SUI	07.02.1994
Diethelm Gerber, Heidi	SUI	20.03.1969

Schwimmen

Auböck, Felix	AUT	19.12.1996
Bucher, Simon	AUT	23.05.2000
Gigler, Heiko	AUT	17.06.1996
Grabowski, Lena	AUT	10.09.2002
Kahler, Marlene	AUT	15.05.2001
Reitshammer, Bernhard	AUT	17.06.1994
Rothbauer, Christopher	AUT	29.01.1998
Beck, Leonie Antonia	GER	27.05.1997
Braunschweig, Ole	GER	15.11.1997
Bruhn, Annika	GER	05.10.1992
Düner, Christian	GER	03.06.1993
Elendt, Anna	GER	04.09.2001
Fildebrandt, Christoph	GER	27.05.1989
Friese, Eric	GER	01.08.1999
Gose, Isabel Marie	GER	09.05.2002
Heidtmann, Jacob	GER	06.11.1994
Heintz, Philipp	GER	21.02.1991
Hentke, Franziska	GER	04.06.1989
Höpkin, Lisa	GER	17.11.1988
Koch, Marco	GER	25.01.1990
Köhler, Sarah	GER	20.06.1994
Küchler, Hannah	GER	20.04.2002
Kullmann, Leonie	GER	26.08.1999
Kusch, Marius	GER	05.05.1993
Märtens, Lukas	GER	27.12.2001
Matzerath, Lucas	GER	03.05.2000
Muffels, Rob	GER	08.12.1994
Mühlleitner, Henning	GER	15.07.1997
Pietruschka, Marie	GER	21.06.1995
Riedemann, Laura	GER	29.05.1998
Rieder, Celine	GER	18.01.2001
Schwingschlägl, Fabian	GER	15.08.1991
Thomasberger, David	GER	09.01.1996
Ulrich, Marek	GER	12.01.1997
Wellbrock, Florian	GER	19.08.1997
Wellbrock, Florian	GER	19.08.1997
Wunram, Finnia	GER	18.12.1995
Zellmann, Poul	GER	02.09.1995
Desplanches, Jérémy	SUI	07.08.1994
Djakovic, Antonio	SUI	08.10.2002
Liess, Nils	SUI	24.08.1996
Mamie, Lisa	SUI	27.10.1998
Mityukov, Roman	SUI	30.07.2000
Ponti, Noe	SUI	01.06.2001
Ugolkova, Maria	SUI	18.07.1989

Segeln

Abicht, Lorena	AUT	12.07.1994
Bildstein, Benjamin	AUT	16.01.1992
Tanja Frank	AUT	24.01.1993
Hussli, David	AUT	23.02.1992
Matz, Barbara	AUT	16.01.1998
Zajac, Thomas	AUT	22.09.1985
Beucke, Susann	GER	11.06.1991
Buhl, Philipp	GER	19.12.1989
Heil, Erik	GER	10.08.1989
Kohlhoff, Paul	GER	26.06.1995

Lutz, Tina	GER	25.10.1990
Plöfel, Thomas	GER	29.04.1988
Stuhlemmer, Alica	GER	24.08.1999
Wanser, Luise	GER	07.06.1997
Weger, Svenja	GER	04.09.1993
Winkel, Anastasiya	GER	23.10.1993
Cujean, Lucien	SUI	16.08.1989
Fahrni, Linda	SUI	25.05.1993
Jayet, Maud	SUI	03.04.1996
Sanz Lanz, Mateo	SUI	06.11.1993
Schneider, Sebastian	SUI	24.09.1995
Siegenthaler, Maja	SUI	11.11.1992

Skateboard

Brückler, Julia	AUT	28.11.1989
Edtmayer, Tyler	GER	26.12.2000
Stoephasius, Lilly	GER	05.06.2007

Surfen

Glatzer, Leon	GER	28.02.1997
---------------	-----	------------

Synchronschwimmen

Alexandri, Anna Maria	AUT	15.09.1997
Alexandri, Eirini Marina	AUT	15.09.1997

Taekwondo

Bachmann, Alexander	GER	19.07.1994
---------------------	-----	------------

Tennis

Marach, Oliver	AUT	17.07.1980
Oswald, Philipp	AUT	23.01.1986
Barthel, Mona	GER	11.07.1990
Friedsam, Anna-Lena	GER	01.02.1994
Koepfer, Dominik	GER	29.04.1994
Kohlschreiber, Philipp	GER	16.10.1983
Krawietz, Kevin	GER	24.01.1992
Pütz, Tim	GER	19.11.1987
Siegemund, Laura	GER	04.03.1988
Struff, Jan-Lennard	GER	25.04.1990
Zverev, Alexander	GER	20.04.1994
Bencic, Belinda	SUI	10.03.1997
Golubic, Viktorija	SUI	16.10.1992

Tischtennis

Fegerl, Stefan	AUT	12.09.1988
Gardos, Robert	AUT	16.01.1979
Habesohn, Daniel	AUT	22.07.1986
Liu, Jia	AUT	16.02.1982
Liu, Yuan	AUT	07.09.1985
Mischek, Karoline	AUT	22.05.1998
Polcanova, Sofia	AUT	03.09.1994
Boll, Timo	GER	08.03.1981
Duda, Benedikt	GER	04.04.1994
Franziska, Patrick	GER	11.06.1992
Han, Ying	GER	29.04.1983
Mittelham, Nina	GER	23.11.1996
Ovtcharov, Dimitrij	GER	02.09.1988
Shan, Xiaona	GER	18.01.1983
Solja, Petrisa	GER	11.03.1994
Moret, Rachel	SUI	23.11.1989

Triathlon

Hauser, Julia	AUT	21.02.1994
Hollauss, Lukas	AUT	23.09.1986
Knabl, Alois	AUT	16.05.1992
Pertterer, Lisa	AUT	16.10.1991
Knoll, Anabel	GER	10.04.1996
Lindemann, Laura	GER	26.06.1996
Nieschlag, Justus	GER	09.03.1994
Schomburg, Jonas	GER	31.01.1992
Annen, Jolanda	SUI	11.09.1992
Salvisberg, Andrea	SUI	01.02.1989
Spigir, Nicola	SUI	07.02.1982
Studer, Max	SUI	16.01.1996

Turnen

Hämmerle, Elisa	AUT	10.12.1995
Bui, Kim	GER	20.01.1989
Dauser, Lukas	GER	15.06.1993
Dunkel, Nils	GER	20.02.1997
Herder, Philipp	GER	21.10.1992
Schäfer-Betz, Pauline	GER	04.01.1997
Seitz, Elisabeth	GER	04.11.1993
Toba, Andreas	GER	07.10.1990
Voss, Sarah		

Statistik

Aufgeführt werden die Medaillengewinner aller 2021 ausgetragenen Wettbewerbe, ggf. zurückgehend bis 1972. Die Medaillengewinner vor 1972 und aller geänderten oder vor 2021 aus dem Programm gestrichenen Wettbewerbe stehen als Download zur Verfügung unter <https://bit.ly/350cU3E>

Ballsport

Badminton

Männer

Einzel

1992	Alan Budi Kusuma	INA	2:0
	Ardy Wiranata	INA	
	Thomas Stuer-Lauridsen	DEN	
	Hermawan Susanto	INA	
1996	Paul-Erik Hoyer-Larsen	DEN	2:0
	Dong Jiong	CHN	
	Rashid Sidek	MAS	
2000	Ji Xinpeng	CHN	2:0
	Hendrawan	INA	
	Xia Xuanze	CHN	
2004	Taufik Hidayat	INA	2:0
	Shon Seung Mo	KOR	
	Soni Dwi Kuncoro	INA	
2008	Lin Dan	CHN	2:0
	Chong Wei Lee	MAS	
	Chen Jin	CHN	
2012	Lin Dan	CHN	2:1
	Lee Chong-Wei	MAS	
	Chen Long	CHN	
2016	Long Chen	CHN	2:0
	Chong Wei Lee	MAS	
	Viktor Axelsen	DEN	
2021	Viktor Axelsen	DEN	2:0
	Long Chen	CHN	
	Anthony Sinisuka Ginting	INA	

Doppel

1992	Kim Moon-Soo/ Park Joo-Bong	KOR	2:0
	Hartono/Gunawan	INA	
	R. + J. Sidek	MAS	
	Li Yongbo/Tian Bingyi	CHN	
1996	Mainaky/Subagja	INA	2:1
	Cheah/Yap	MAS	
	Kantono/Irianto	INA	
2000	Gunawan/Wijaya	INA	2:1
	Lee Dong-Soo/ Yoo Yong-Sung	KOR	
	Ha Tae-Kwon/ Kim Dong-Moon	KOR	
2004	Kim Dong-Moon/ Ha Tae-Kwon	KOR	2:0
	Lee Dong-Soo/ Yoo Yong-Sung	KOR	
	Hian/Limpele	INA	
2008	Kido/Setiawan	INA	2:1
	Cai Yun/Fu Haifeng	CHN	
	Lee Jaejin/Hwang Jiman	KOR	
2012	Cai Yun/Fu Haifeng	CHN	2:0
	Boe/Mogenssen	DEN	
	Jae-Sung/Lee Yong-Dae	KOR	
2016	Fu/Zhang	CHN	2:1
	Goh/Tan	MAS	
	Langridge/Ellis	GBR	
2021	Lee/Wang	TPE	2:0
	Li/Liu	CHN	
	Chia/Soh	MAS	

Frauen

Einzel

1992	Susi Susanti	INA	2:1
	Bang Soo-Hyun	KOR	
	Hua Huang	CHN	
	Tang Jiahong	CHN	
1996	Bang Soo-Hyun	KOR	2:0
	Mia Audina	INA	
	Susi Susanti	INA	
2000	Gong Zhichao	CHN	2:0
	Camilla Martin	DEN	
	Ye Zhaoying	CHN	
2004	Zhang Ning	CHN	2:1
	Mia Audina	NED	
	Zhou Mi	CHN	
2008	Zhang Ning	CHN	2:1
	Xie Xingfang	CHN	
	Maria Kristin Yulianti	INA	
2012	Li Xuerui	CHN	2:1
	Wang Yihan	CHN	
	Saina Nehwal	IND	
2016	Carolina Marin	ESP	2:1
	Sindhu Puarla V.	IND	
	Nozomi Okuhara	JPN	
2021	Yufei Chen	CHN	2:1
	Tzu-Ying Tai	TPE	
	Sindhu Puarla Venkata	IND	

Doppel

1992	Hwang Hae-Young/ Chung So-Young	KOR	2:1
	Guan Weizhen/ Nong Qunhua	CHN	
	Lin Yanfen/Yao Fen	CHN	
	Gil Young-Ahn/ Shim Eun-Jung	KOR	
1996	Ge Fei/Gu Jun	CHN	2:0
	Gil Young-Ahn/ Jang Hye Ock	KOR	
	Tang Yongshu/ Qin Yinyuan	CHN	
2000	Ge Fei/Gu Jun	CHN	2:0
	Huang Nanyan/Yang Wei	CHN	
	Gao Ling/Qin Yiyuan	CHN	
2004	Zhang Jiewen/Yang Wei	CHN	2:1
	Huang Sui/Gao Ling	CHN	
	Ra Kyung Min/ Lee Kyung Won	KOR	
2008	Du Jing/Yu Yang	CHN	2:0
	Lee Hyojung/ Lee Kyungwon	KOR	
	Wei Yili/Zhang Yawen	CHN	
2012	Tian Qing/Zhao Yunlei	JPN	2:0
	Fujii/Kakiwa	JPN	
	Sorokina/Wislowa	RUS	
2016	Matsutomo/Takahashi	JPN	2:1
	Pedersen/Rytter Juhl	DEN	
	Jung/Shin	KOR	
2021	Polii/Rahayu	INA	2:0
	Chen/Jia	CHN	
	Kim/Kong	KOR	

Mixed

1996	Kim Dong-Moon/ Gil Young-Ah	KOR	2:1
	Park Joo-Bong/ Ra Kyung-Min	KOR	
	Liu Jianjun/Sun Man	CHN	
2000	Zhang Jun/Gao Ling	CHN	2:1
	Kusharyanto/Timur	INA	
	Goode/Archer	GBR	
2004	Zhang Jun/Gao Ling	CHN	2:1
	Robertson/Emms	GBR	
	Eriksen/Schjoldager	DEN	
2008	Lee Hyojung/ Lee Yongdae	KOR	2:0
	Liliyana/Nova Widianto	INA	
	He Hanbin/Yu Yang	CHN	
2012	Zhang Nan/Zhao Yunlei	CHN	2:0
	Xu Chen/Ma Jin	CHN	
	Fischer/Pedersen	DEN	
2016	Natsir/Ahmad	INA	2:0
	Goh/Chan	MAS	
	Zhao/Zhang	CHN	
2021	Wang/Huang	CHN	2:1
	Huang/Zheng	CHN	
	Watanabe/Higashino	JPN	

Baseball/ Softball

Baseball

Männer

2021	Japan	USA	2:0
	Dominikanische Republik		

Softball

Frauen

2021	Japan	USA	2:0
	Kanada		

Basketball

Männer

1972	UdSSR	USA	51:50
	Kuba		
1976	USA	Jugoslawien	95:74
	UdSSR		
1980	Jugoslawien	Italien	86:77
	UdSSR		
1984	USA	Spanien	96:65
	Jugoslawien		
1988	UdSSR	Jugoslawien	76:63
	UdSSR		

1992	USA	Kroatien	117:85
	Litauen		
1996	USA	Jugoslawien	95:69
	Litauen		
2000	USA	Frankreich	85:75
	Litauen		
2004	Argentinien	Italien	84:69
	USA		
2008	USA	Spanien	118:107
	Argentinien		
2012	USA	Spanien	107:100
	Russland		
2016	USA	Serbien	96:66
	Spanien		
2021	USA	Frankreich	87:82
	Australien		

3x3

2021	Lettland	Russisches Olymp. Komitee	21:18
	Serbien		

Frauen

1976	UdSSR	USA	10:0
	Bulgarien		6:4
1980	UdSSR	Bulgarien	12:0
	Jugoslawien		8:4
			8:4
1984	USA	Südkorea	85:55
	China		
1988	USA	Jugoslawien	77:70
	UdSSR		
1992	EUN	China	77:66
	USA		
1996	USA	Brasilien	111:87
	Australien		
2000	USA	Australien	76:54
	Brasilien		
2004	USA	Australien	74:63
	Russland		
2008	USA	Australien	92:65
	Russland		
2012	USA	Frankreich	86:50
	Australien		
2016	USA	Spanien	101:72
	Serbien		
2021	USA	Japan	90:75
	Frankreich		

3x3

2021	USA	Russisches Olymp. Komitee	18:15
	China		

Fußball

Männer

1972	Polen	Ungarn	2:1
	DDR		
	UdSSR		
1976	DDR	UdSSR	3:1
	Polen		
1980	Tschechoslowakei	DDR	1:0
	UdSSR		
1984	Frankreich	Brasilien	2:0
	Jugoslawien		
1988	UdSSR	Brasilien	2:1 n.V.
	BR Deutschland		
1992	Spanien	Polen	3:2
	Ghana		
1996	Nigeria	Argentinien	3:2
	Brasilien		
2000	Kamerun	Spanien	i.E. 5:3/2:2
	Chile		
2004	Argentinien	Paraguay	1:0
	Italien		

2008	Argentinien	Nigeria	1:0
	Brasilien		
2012	Mexiko	Brasilien	2:1
	Südkorea		
2016	Brasilien	Südkorea	1:1/5:4 n.E.
	Nigeria		
2021	Brasilien	Spanien	1:1/2:1 n.V.
	Mexiko		

Frauen

1996	USA	China	2:1
	Norwegen		
2000	Norwegen	USA	n.V. 3:2
	Deutschland		
2004	USA	Brasilien	n.V. 2:1
	Deutschland		
2008	USA	Brasilien	n.V. 1:0
	Deutschland		
2012	USA	Japan	2:1
	Kanada		
2016	Deutschland	Schweden	2:1
	Kanada		
2021	Kanada	Schweden	4:3 n.E.
	USA		

Golf

Männer

2016	Justin Rose	GBR	268
	Henrik Stenson	SWE	270
	Matt Kuchar	USA	271
2021	Xander Schauffele	USA	26
	Rory Sabbatini	SVK	267
	Cheng-Tsung Pan	TPE	269

Frauen

2016	Inbee Park	KOR	268
	Lydia Ko	NZL	273
	Shanshan Feng	CHN	274
2021	Nelly Korda	USA	267
	Mone Inami	JPN	268
	Lydia Ko	NZL	268

Handball

Männer

1972	Jugoslawien	Tschechoslowakei	21:16
	Rumänien		
1976	UdSSR	Rumänien	19:15
	Polen		
1980	DDR	UdSSR	23:22
	Rumänien		
1984	Jugoslawien	BR Deutschland	18:17
	Rumänien		
1988	UdSSR	Südkorea	32:25
	Jugoslawien		
1992	EUN	Schweden	22:20
	Frankreich		
1996	Kroatien	Schweden	27:26
	Spanien		
2000	Russland	Schweden	28:26
	Spanien		
2004	Kroatien	Deutschland	26:24
	Russland		
2008	Frankreich	Island	28:23
	Spanien		
2012	Frankreich	Schweden	22:21
	Kroatien		
2016	Dänemark	Frankreich	28:26
	Deutschland		
2021	Frankreich	Dänemark	25:23
	Spanien		
Frauen	1976	UdSSR	10:0
	DDR		7:3
	Ungarn		7:3
1980	UdSSR	Paraguay	10:0
	Jugoslawien		7:3
	DDR		7:3

1984	Jugoslawien	Südkorea	10:0
	China		7:3
			5:5
1988	Südkorea	Norwegen	4:2
	UdSSR		3:3
			3:3
1992	Südkorea	Norwegen	28:21
	EUN		
1996	Dänemark	Südkorea	37:33
	Ungarn		
2000	Dänemark	Ungarn	31:27
	Norwegen		
2004	Dänemark	Südkorea	n.V. 34:34
	Ukraine		
2008	Norwegen	Russland	34:27
	Südkorea		
2012	Norwegen	Montenegro	26:23
	Spanien		
2016	Russland	Frankreich	22:19
	Norwegen		
2021	Frankreich	Russisches Olymp. Komitee	30:25
	Norwegen		

Hockey

Männer

1972	BR Deutschland	Pakistan	1:0
	Indien		
1976	Neuseeland	Australien	1:0
	Pakistan		
1980	Indien	Spanien	4:3
	UdSSR		
1984	Pakistan	BR Deutschland	2:1
	Großbritannien		
1988	Großbritannien	BR Deutschland	3:1
	Niederlande		
1992	Deutschland	Australien	2:1
	Pakistan		
1996	Niederlande	Spanien	3:1
	Australien		
2000	Niederlande	Südkorea	i.P. 5:4/3:3
	Australien		
2004	Australien	Niederlande	n.V. 2:1
	Deutschland		
2008	Deutschland	Spanien	1:0
	Australien		
2012	Deutschland	Niederlande	2:1
	Australien		
2016	Argentinien	Belgien	4:2
	Deutschland		
2021	Belgien	Australien	i.P. 3:2/1:1
	Indien		

Frauen

1980	Zimbabwe	Tschechoslowakei	8:2
	UdSSR		7:3
			6:4
198			

2016	Großbritannien Niederlande Deutschland	3:3/P 2:0
2021	Niederlande Argentinien Großbritannien	3:1
Rugby		
Männer		
2016	Fidschi Großbritannien Südafrika	43:7
2021	Fidschi Neuseeland Argentinien	27:12
Frauen		
2016	Australien Neuseeland Kanada	24:17
2021	Neuseeland Frankreich Fidschi	26:12
Tennis		
Männer		
Einzel		
1988	Miloslav Mecir Tim Mayotte Stefan Edberg Brad Gilbert	TCH USA SWE USA 3:1
1992	Marc Rosset Jordi Arrese Goran Ivanisevic Andrej Tscherkassow	SUI ESP CRO EUN 3:2
1996	Andre Agassi Sergi Bruguera Leander Paes	USA ESP IND 3:0
2000	Jewgenj Kafelnikow Tommy Haas Arnaud Di Pasquale	RUS GER FRA 3:2
2004	Nicolas Pietrangeli Mardy Fish Fernando Gonzalez	CHI USA CHI 3:2
2008	Rafael Nadal Fernando Gonzalez Novak Djokovic	ESP CHI SRB 2:1
2012	Andy Murray Roger Federer Juan Martin del Potro	GBR SUI ARG 3:0
2016	Andy Murray Juan Martin del Potro Kei Nishikori	GBR ARG JPN 3:1
2021	Alexander Zverev Karen Chatschanow Pablo Carreno-Busta	GER ROC ESP 2:0
Doppel		
1988	Flach/Seguso E. Sanchez/Casal Edberg/Jarryd Mecir/Srejbter	USA ESP SWE TCH 3:2
1992	Becker/Stich W. Ferreira/Norval Frana/Miniussi Ivanisevic/Prpic	GER RSA ARG CRO 3:1
1996	Woodbridge/Woodforde Broad/Henman Prinosil/Goellner	AUS GBR GER 3:0
2000	Lareau/Nestor Woodforde/Woodbridge Costa/Corretja	CAN AUS ESP 3:1
2004	Gonzalez/Massu Schüttler/Kiefer Ancic/Ljubicic	CHI GER CRO 3:2
2008	Federer/Wawrinka Aspelin/Johansson B. und M. Bryan	SUI SWE USA 3:1
2012	M. und B. Bryan Llodra/Tsonga Benneteau/Gasquet	USA FRA FRA 2:0
2016	Lopez/Nadal Mergea/Tecau Johnson/Sock	ESP ROU USA 2:1
2021	Mektic/Pavic Cilic/Dodig Daniell/Venus	CRO CRO NZL 2:1
Frauen		
Einzel		
1988	Steffi Graf Gabriela Sabatini Zina Garrison Manuela Maleewa	FRG ESP USA BUL 2:0
1992	Jennifer Capriati Steffi Graf Arantxa Sanchez-Vicario Mary Joe Fernandez	USA GER ESP USA 2:1
1996	Lindsay Davenport Arantxa Sanchez-Vicario Jana Novotna	USA ESP CZE 2:0

2000	Venus Williams Elena Dementjewa Monica Seles	USA RUS USA 2:0
2004	Justine Henin-Hardenne Amelie Mauresmo Alicia Molik	BEL FRA AUS 2:0
2008	Jelena Dementjewa Dinara Safina Wera Swonarewa	RUS RUS RUS 2:1
2012	Serena Williams Maria Scharapowa Victoria Asarenka	USA RUS BLR 2:0
2016	Monica Puig Angelique Kerber Petra Kvitova	PUR GER CZE 2:1
2021	Belinda Bencic Marketa Vondrousova Jelina Switolina	SUI CZE UKR 2:1
Doppel		
1988	Shriver/Garrison Novotna/Sukova Graf/Kohde-Kilsch Turnbull/Smylie	USA TCH FRG AUS 2:1
1992	G. Fernandez/ M.J. Fernandez Sanchez-Vicario/ Martinez	USA ESP 2:1
1996	McQuillan/Provis Meshki/Zwerewa	AUS EUN 2:0
1999	G. Fernandez/ M.J. Fernandez Novotna/Sukova Sanchez-Vicario/ Martinez	USA TCH ESP 2:0
2000	S. und V. Williams Boogert/Oremans Callens/Van Roost	USA NED BEL 2:0
2004	Li/Sun Martinez/Ruano-Pascual Suarez/Tarabini	CHN ESP ARG 2:0
2008	S. und V. Williams Medina Garrigues/ Ruano Pascual Yan Zi/Zheng Jie	USA ESP CHN 2:0
2012	S. u. V. Williams Hlavackova/Hradecka Kirilenko/ Petrowa	USA CZE RUS 2:0
2016	Makarowa/Wesnina Bacinszky/Hingis Safarova/Strycova	RUS SUI CZE 2:0
2021	Krejciikova/Siniakova Bencic/Golubic Pigossi/Stefani	CZE SUI BRA 2:0
Mixed		
2012	Asarenka/Mirni Robson/Murray Raymond/Bryan	BLR GBR USA 2:1
2016	Matek-Sands/Sock Williams/Ram Hradecka/Stepanek	USA USA CZE 2:1
2021	Pawljutschenkova/Rubljow Wesnina/Karazew Barty/Peers	ROC ROC AUS 2:1
Tischtennis		
Männer		
Einzel		
1988	Yoo Nam-Kyu Kim Ki-Taik Erik Lindh	KOR KOR SWE 3:1
1992	Jan-Ove Waldner Jean-Philippe Gatien Ma Wenge Kim Tak-Soo	SWE FRA CHN KOR 3:0
1996	Liu Guoliang Wang Tao Jörg Roßkopf	CHN CHN GER 3:2
2000	Kong Linghui Jan-Ove Waldner Liu Guoliang	CHN SWE CHN 3:2
2004	Ryu Seung-Min Wang Hao Wang Liqin	KOR CHN CHN 4:2
2008	Ma Lin Wang Hao Wang Liqin	CHN CHN CHN 4:1
2012	Zhang Jike Wang Hao Dimitrij Ovtcharov	CHN CHN GER 4:1
2016	Long Ma Jike Zhang Jun Mizutani	CHN CHN JPN 4:0
2021	Long Ma Zhendong Fan Dimitrij Ovtcharov	CHN CHN GER 4:2
Team		
2008	China Deutschland Südkorea	3:0

2012	China Südkorea Deutschland	3:0
2016	China Japan Deutschland	3:1
2021	China Deutschland Japan	3:0
Frauen		
Einzel		
1988	Chen Jing Li Huifen Jiao Zhimin	CHN CHN CHN 3:2
1992	Deng Yaping Qiao Hong Hyun Jung Hwa Li Bun Hui	CHN CHN KOR PRK 3:1
1996	Deng Yaping Chen Jing Qiao Hong	CHN TPE CHN 3:2
2000	Wang Nan Li Ju Chen Jing	CHN CHN TPE 3:2
2004	Zhang Yining Kim Hyang-Mi Kim Kyung-Ah	CHN PRK KOR 4:0
2008	Zhang Yining Wang Nan Guo Yue	CHN CHN CHN 4:1
2012	Li Xiaoxia Ding Ning Feng Tianwei	CHN CHN SIN 4:1
2016	Ning Ding Xiaoxia Li Song I Kim	CHN CHN PRK 4:3
2021	Meng Chen Yingsha Sun Mima Ito	CHN CHN JPN 4:2
Team		
2008	China Singapur Südkorea	3:0
2012	China Japan Singapur	3:0
2016	China Deutschland Japan	3:0
2021	China Japan Hongkong	4:2
Mixed		
2021	Japan China Taiwan	4:3
Volleyball		
Männer		
1972	Japan DDR UdSSR	3:1
1976	Polen UdSSR Kuba	3:2
1980	UdSSR Bulgarien Rumänien	3:1
1984	USA Brasilien Italien	3:0
1988	USA UdSSR Argentinien	3:1
1992	Brasilien Niederlande USA	3:0
1996	Niederlande Italien Jugoslawien	3:2
2000	Jugoslawien Russland Italien	3:0
2004	Brasilien Italien Russland	3:1
2008	USA Brasilien Russland	3:1
2012	Russland Brasilien Italien	3:2
2016	Brasilien Italien USA	3:0
2021	Frankreich Russisches Olymp. Komitee Argentinien	3:2

Frauen		
1972	UdSSR Japan Nordkorea	3:2
1976	Japan UdSSR Südkorea	3:0
1980	UdSSR DDR Bulgarien	3:1
1984	China USA Japan	3:0
1988	UdSSR Peru China	3:2
1992	Kuba EUN USA	3:1
1996	Kuba China Brasilien	3:1
2000	Kuba Russland Brasilien	3:2
2004	China Russland Kuba	3:2
2008	Brasilien Jerome Thomas Fuad Aslanow	3:1
2012	Brasilien USA China	3:1
2016	China Serbien USA	3:1
2021	USA Brasilien Serbien	3:0
Beachvolleyball		
Männer		
1996	Kiraly/Steffes Dodd/Whitmarsh Child/Heese	USA USA CAN 3:0
2000	Blanton/Fonoimoana Melo/Santos Ahmann/Hager	USA BRA GER 3:0
2004	Rego/Santos Bosma/Herrera Heuscher/Kobel	BRA ESP SUI 3:0
2008	Rogers/Dalhausser Marcio Araujo/Fabio Luiz Ricardo/Emanuel	USA BRA BRA 3:0
2012	Brink/Reckermann Rego/Cerutti Plavins/Smedins	GER BRA LAT 3:0
2016	Cerutti/Schmidt Nicolai/Lupo Brouwer/Meeuwssen	BRA ITA NED 3:0
2021	Mol/Særum Krasilnikow/Stoyanowski Younousse/Tijan	NOR ROC QAT 3:0
Frauen		
1996	Silva/Pires Ramos/Rodrigues Cook/Pottharst	BRA BRA AUS 3:0
2000	Cook/Pottharst Behar/Bede Samuel/Pires	AUS BRA BRA 3:0
2004	Walsh/May Behar/Bede McPeak/Youngs	USA BRA USA 3:0
2008	Walsh/May-Treanor Tian Jia/Wang Xue/Zhang Xi	USA CHN CHN 3:0
2012	May-Treanor/Walsh Jennings Kessy/Ross Franca/Silva	USA USA BRA 3:2
2016	Ludwig/Walkenhorst Bednarczuk Rippel/de Freitas Walsh Jennings/Ross	GER BRA USA 3:0
2021	Ross/Klineman Artacho/Clancy Vergé-Depré/Heidrich	USA AUS SUI 3:0
Kampfsport/ Kraftsport		
Boxen		
Männer		
Fliegen (-52 kg)		
1972	Georgi Kostadinow Leo Rwabdogo Leszek Blazynski Douglas Rodriguez	BUL UGA POL CUB 3:2

1976	Leo Randolph Ramon Duvalon Leszek Blazynski Dawid Torosjan	USA CUB POL URS 3:2
1980	Petar Lesow Wiktor Mironitschenko János Varadi Hugh Russell	BUL URS HUN IRL 3:0
1984	Steven McCrory Redzep Redzepsowski Eyup Can Ibrahim Bilali	USA YUG TUR KEN 3:1
1988	Kim Kwang-Sun Andreas Tewes Timofej Skrijabin Mario Gonzales	KOR GDR URS MEX 3:0
1992	Choi Chol Su Raul Gonzalez Timothy Austin Istvan Kovacs	PRK CUB USA HUN 3:1
1996	Maikro Romero Bolat Schumadilow Albert Pakejew Zoltan Lunka	CUB KAZ RUS GER 3:1
2000	Wijan Ponlid Bolat Schumadilow Jerome Thomas Wladimir Sidorenko	THA KAZ FRA UKR 3:2
2004	Yuriorki Gamboa Toledano Jerome Thomas Rustanhodza Rahimow Fuad Aslanow	CUB FRA GER AZE 3:1
2008	Somjit Jongjohor Andris Lafitta Hernandez Georgi Balakschin Vincenzo Picardi	THA CUB RUS ITA 3:1
2012	Robeisy Ramirez Nyambayar Tugstogt Michael Conlan Mischa Alojan	CUB MGL IRL RUS 3:1
2016	Shakhobidin Zoirov Misha Alojan Yoel Segundo Finol Jianguan Hu	UZB URS VEN CHN 3:0
2021	Galal Yafai Carlo Paalam Ryomei Tanaka Saken Bibosinow	GBR PHI JPN KAZ 3:0
Feder (-57 kg)		
2021	Albert Batyrgasijew Duke Ragan Samuel Takyi Lazaro Jorge Alvarez	ROC US GHA CUB 3:0
Leicht (-63 kg)		
1972	Jan Szczeplanski Laslo Orban Alfonso Perez Samuel Mbugua	POL HUN COL KEN 3:0
1976	Howard Davis jun. Simion Cutov Wassili Solomin Ace Rusevski	USA ROU URS YUG 3:0
1980	Angel Herrera Wiktor Demjanenko Richard Nowakowski Kazimierz Adach	CUB GDR URS POL 3:0
1984	Pernell Whitaker Luis F. Ortiz Martin Ndongo Ebanga Chun Chi-Sung	USA PUR CMR KOR 3:0
1988	Andreas Zülow George Cramne Romallis Ellis Nergui Enchbat	GDR SWE USA MGL 3:0
1992	Oscar de la Hoya Marco Rudolph Namjil Bajarsaichan Hong Sung Sik	USA GER MGL KOR 3:0
1996	Hocine Soltani Tontsch Tontschew Terrance Cauthen Leonard Doroftei	ALG BUL USA ROU 3:0
2000	Mario Kindelan Andrej Kotelnik Alexander Maletin Cristian Bejarano Benitez	CUB UKR URS MEX 3:0
2004	Mario Cesar Kindelan Mesa Amir Khan Serik Jeleujow Murat Chratschew	CUB KAZ RUS 3:0
2008	Alexej Tischtschenko Daouda Sow Hratschik Jawachjan Yordenis Ugas	RUS FRA ARM CUB 3:0
2012	Wassyl Lomatschenko Han Soonchul Yasniel Toledo Evaldas Petrauskas	UKR KOR CUB LTU 3:0
2016	Robson Conceicao Sofiane Oumiha Lazaro Jorge Alvarez Otgondalai Dorjnyambuu	BRA FRA CUB MGL 3:0
2021	Andy Cruz Gomez Keyshawn Davis Howhannes Batschkow Harrison Garside	CUB USA ARM AUS 3:0